

NEUES LAND

IN KOOPERATION MIT DER ÖSTERREICHISCHEN

BauernZeitung

Donnerstag, 29. Jänner 2026 | Nr. 05
86. Jahrgang | www.neuesland.at

Weiterhin stärkste Kraft

Der Steirische Bauernbund gewinnt bei der LK-Wahl 28 von 39 Mandaten und bleibt in der Landwirtschaftskammer Taktgeber und Gestalter. ► Seiten 6-8

**STEIRISCHER
BAUERNBUND**

GUT FÜR DICH. GUT FÜR LAND.

**DIE LANDWIRTSCHAFT
BRAUCHT LEISTBARE
TRAKTOREN**

HOL DIR DEINEN
SAME DEAL
TRAKTOR UNTER
SAME-TRAKTOR.AT

SAME

**Kampagne gegen
„Schleuderpreise“**
Der Bauernbund sagt
Billigst-Aktionen den
Kampf an.
4

**Teichwirte unter
großem Druck**
Prädatoren und Klima-
wandel sind spürbar.
9

**Warum Trump
Grönland will**
Hans Putzer schreibt
wieder „Zeitdiagnosen“.
12



**Bauer der Woche
aus Naintsch**
Michael Schweighofer
hat Mutterschafe.
18

**Landtechnik
EIDENHAMMER**

Traditioneller **MARKT**
Gebrauchtmaschinen
05.-08. FEB. 2026
Donnerstag bis Sonntag, 09-17 Uhr
in der Zentrale Burgkirchen, Geretsdorf 16

Würfeln & Sparen!

**husar[®]
PLUS**

PLUS bei
Wirkung und
Verträglichkeit

© e.Wz. der Bayer Gruppe. Pflanzenzüchtungsvorgang. Vorverwendung
des Erntes und Pflanzensubstrats. Produktname: Husar. Pflanzens. Husar. 35529

SAATBAU
Saat gut. Erste gut.

Arcadio
140 330

Im Fokus



CLEMENS WIELTSCH
CHEFREDAKTEUR

wieltsch@bauernzeitung.at

Nachschulung gefällig?

Dass der Bauernbund ob der globaler werdenden Handelsströme seine Forderung nach einer Herkunftskennzeichnung in der Gastro erneuerte, ist zu begrüßen. Nicht zuletzt wegen der nach wie vor absehbaren Öffnung der Märkte in Richtung Mercosur. Zumindest als fragwürdig könnte man hingegen die Reaktion der Österreichischen Hotelvereinigung darauf bezeichnen. Deren Präsident, Walter Veit, sieht in einer Kennzeichnungspflicht eine „unzumutbare“ Aufgabe für seine Mitglieder, die ohnehin schon Allergene in ihren Speisekarten anführen müssten. Veit spricht von Planwirtschaft, vergleicht den Vorschlag der Bauernbündler mit Ideen der DDR. Landwirtschaftliche Betriebe, die „hochqualitative Bioprodukte“ erzeugen würden, machen bereits jetzt „großartige Geschäfte“ mit den Hoteliers im Land, meint Veit in einer fast schon nach US-Präsident Donald Trump anmutenden Rhetorik.

Eines liegt auf der Hand: Mehr Bürokratie sollte niemals Ziel einer politischen Maßnahme sein. Zugleich müsste aber auch für die Gastronomie – ja, auch für die Hotels von Ischgl bis Wien – längst der Grundsatz „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ gelten. Für die Landwirtschaft ist das bereits der Fall, wie jeder Praktiker ob der Fülle an Dokumentationspflichten weiß. Insofern wäre für die Mitglieder der Hotelvereinigung, vor allem aber für Präsident Veit, ein Besuch beim Bauern ums Eck ratsam. Im persönlichen Gespräch könnte man sicher den einen oder anderen Tipp für effiziente Aufzeichnungsführung mitnehmen. Die Hemmschwelle dürfte niedrig sein. Man kennt sich schließlich von „großartigen Geschäften“.

MEISTGELESEN

Die gefragtesten Meldungen auf www.bauernzeitung.at

1. Claas Nexos: Stufenlos mit neuer Multifunktionsarmlehne
2. Mercosur-Abkommen: Vorerst alles offen
3. Preisdumping im Agrarsektor: Überleben allein ist zu wenig

Mineraldünger: Agrarminister wollen Taten sehen

Die Düngerpreise kennen seit Jahren nur mehr eine Richtung. Nach oben. Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig will dabei nicht länger zusehen und brachte das Thema in Brüssel aufs Tapet.

 CLEMENS WIELTSCH

Ackerbau ist in Zeiten ständig steigender Betriebsmittel- und wenig zufriedenstellender Erzeugerpreise wahrlich nichts für schwache Nerven. Besonders ins Gewicht fallen hier die Kosten für Mineraldünger. Laut Angaben des Landwirtschaftsministeriums machen diese mittlerweile bis zu 30 Prozent der Produktionskosten aus.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, forderte Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig am Montag beim Agrarministerrat in Brüssel konkrete Maßnahmen auf EU-Ebene, um die Kostenbelastung für die Landwirtschaft zu senken und die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Drittstaaten zu erhöhen. Totschnig: „Leistbare Betriebsmittel sind eine Grundvoraussetzung für die Wett-

bewerbsfähigkeit unserer EU-Landwirtschaft. Es ist klar, dass es so nicht weitergehen kann. Diesem Kostenanstieg müssen wir gezielt entgegenwirken.“

CBAM und Zölle treiben die Preise

Die Initiative kommt nicht von ungefähr. Denn teils sind die Preissteigerungen auch den politischen Eingriffen der EU in den Markt geschuldet. Neben aufrechten Importzöllen – etwa auf russischen und weißrussischen Dünger – bedingt auch der mit Jahreswechsel in Kraft getretene CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM; Carbon Border Adjustment Mechanism) einen Preisanstieg beim Dünger. „Klimaschutz muss gemeinsam mit den Betroffenen gestaltet werden. Er darf nicht auf Kosten der Versorgungs-

Was es mit CBAM auf sich hat

Um in der EU einen fairen Wettbewerb bei emissionsintensiven Industriezweigen sicherzustellen und eine Verlagerung des Treibhausgasausstoßes in Drittstaaten zu vermeiden, hat die EU-Kommission den CO₂-Grenzausgleichsmechanismus CBAM entwickelt. Bekanntlich sind Energieerzeuger, Hersteller von Zement, Eisen oder Stahl, aber auch Düngemittelproduzenten in der EU seit Jahren zur Teilnahme am CO₂-Zertifikatehandel verpflichtet, um ihre Emissionen zu reduzieren. Für

importierte Produkte gilt die Regelung nicht, was diesen einen preislichen Wettbewerbsvorteil am europäischen Markt bescherte. Mit CBAM soll damit Schluss sein. Seit 1. Jänner greifen erste Einfuhrzölle. Das betrifft auch die etwa 15 Mio. Tonnen Stickstoffdünger, die jährlich in die EU importiert werden. Das Problem: Zum jetzigen Zeitpunkt ist völlig unklar, wie teuer die CBAM-Zertifikate sein werden. Diesen Preis will die Kommission erst zur Jahresmitte rückwirkend bekannt geben.

sicherheit mit Lebensmitteln oder eines einzelnen Sektors gehen“, ist der Minister überzeugt. Totschnig legte seinen Amtskollegen fünf konkrete Forderungen für ein Maßnahmenpaket vor:

■ Aus seiner Sicht soll CBAM für Düngemittel ausgesetzt werden, bis die Funktionsfähigkeit sichergestellt ist.

■ Außerdem soll es faire Ausgleichsmechanismen geben. Während CBAM die EU-Düngemittelindustrie „richtigerweise“ schütze, werden die Kosten direkt auf die Bauern abgewälzt. Eine Entschädigung dafür wird gefordert.

■ Laut wurde auch ein Ruf nach mehr Transparenz am Düngemittelmarkt. Totschnig plädiert für eine gemeinsame EU-Strategie zur Sicherung der Düngemittelversorgung, zur Verbesserung der Markttransparenz und zur Gewährleistung eines fairen Wettbewerbs.

■ Gebraucht werde, seinen Ausführungen zufolge, auch



Totschnig: „Jetzt ist die Kommission gefordert, rasch Maßnahmen vorzulegen.“

eine verpflichtende Folgenabschätzung für die Landwirtschaft. Künftige EU-Maßnahmen müssten im Hinblick auf die Auswirkungen für die Landwirtschaft geprüft werden.

■ Nicht zuletzt sieht er auch die bestehenden Zölle kritisch. Neben dem CO₂-Grenzausgleich

verschärfen demnach auch Meistbegünstigungs- sowie Antidumpingzölle den Preisdruck. Diese Zölle sollen vorübergehend ausgesetzt werden, so die österreichische Position. Totschnig erhielt in Brüssel Rückenwind für seine Vorschläge. Die Initiative wurde von ins-

gesamt 19 Mitgliedstaaten positiv aufgegriffen und von zwölf Mitgliedstaaten vollumfänglich unterstützt, darunter Italien, Frankreich und Finnland.

» Die breite Unterstützung verdeutlicht die EU-weit erhebliche Belastung. «

NORBERT TOTSCHNIG

„Die breite Unterstützung der Mitgliedstaaten verdeutlicht, dass die Kostensituation bei Düngemitteln EU-weit eine erhebliche Belastung darstellt und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Landwirtschaft spürbar schwächt“, erklärte der Minister der Bauernzeitung auf Nachfrage. Nun sei die EU-Kommission gefordert, rasch konkrete Maßnahmen vorzulegen, wie die Landwirtschaft in Europa wirksam entlastet und Düngemittel wieder leistbar gemacht werden können, betonte er.



DIE HOHE JAGD & FISCHEREI

19. – 22. FEBRUAR 2026
MESSEZENTRUM SALZBURG



JETZT
TICKET
SICHERN!

36. INTERNATIONALE MESSE FÜR
JAGD, FISCHEREI, ABENTEUER,
NATUR UND REISEN.

WWW.HOHEJAGD.AT

Petition gegen „Schleuderpreise“ gestartet

Die anhaltend niedrigen Erzeugerpreise im Ackerbau setzen Landwirte zunehmend unter Druck. Trotz stabiler Marktpreise sinken die Einkommen aufgrund stark gestiegener Produktionskosten weiter.

Für eine Tonne Mahlweizen erhielten Bauern zuletzt rund 180 Euro – ein Rückgang von etwa 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Laut Berechnungen des Bauernbundes kommen von einem durchschnittlichen 1-Kilogramm-Laib Brot nur rund 20 Cent – beziehungsweise etwa 6 Prozent des Verkaufspreises – bei den landwirtschaftlichen Betrieben an. Bei einem Gebäckstück wie einer Semmel sei es etwa ein Cent. „Zu diesen Preisen können wir in Österreich kein Getreide produzieren“, kritisierte Bauernbund-Präsident Georg Strasser.

Entlastung gefordert

Besonders Düngemittelpreise treiben die Kosten in die Höhe. Der Bauernbund fordert daher, dass Maßnahmen wie der CO₂-



Die Kampagne „Schleuderpreise stoppen“ soll für fairen Bauern-Anteil sorgen.

Grenzausgleich (CBAM) die Landwirtschaft nicht zusätzlich belasten. Strasser begrüßt in diesem Zusammenhang den Vorschlag von Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig, der beim EU-Agrarministerrat Entlastungsmaßnahmen eingebracht hat. Zudem mahnt der

Bauernbund strengere Kontrollen für Agrarimporte aus Drittstaaten ein. Dort seien Pflanzenschutzmittel erlaubt, die in der EU längst verboten sind. Auch die Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln sei laut Strasser entscheidend, um Erträge und Pflanzenqualität sichern zu

können. Getreide gilt als zentral für die Krisenvorsorge, der Selbstversorgungsgrad liegt aber bereits unter 100 Prozent.

Kampagne angelaufen

Bauernbund-Direktorin Corinna Weisl betont: „In Krisenzeiten sind wir froh über jedes Kilogramm Weizen aus heimischer Produktion.“ Handel und Konsumenten sollten daher stärker auf Herkunft achten und faire Preise ermöglichen. Der Bauernbund wirbt mit seiner Kampagne „Schleuderpreise stoppen“ für einen höheren Anteil der Wertschöpfung in bäuerlichen Betrieben. Auf einer eigens aufgelegten Internet-Seite kann eine Petition von jedermann unterzeichnet werden.

schleuderpreise-stoppen.at

AIK als Wertschöpfungs-Motor erneut gesichert

Der Agrarinvestitionskredit (AIK) bringt 180 Millionen Euro in die Landwirtschaft, mit starkem Zinsenzuschuss und klarem Zukunftsplan.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft stellt auch im Jahr 2026 wieder ein Kreditvolumen von 180 Millionen Euro für den Agrarinvestitionskredit (AIK) bereit. Ziel der Maßnahme sei es, nachhaltige Investitionen in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft zu ermöglichen, die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu stärken und ihre Weiterentwicklung langfristig abzusichern. Damit setze die Regierung ein klares Signal: Die bäuerlichen Familienbetriebe sollen nicht nur überleben, sondern modern und zukunftsfähig wachsen können.

Der AIK erleichtert den Betrieben den Zugang zu langfristigen Finanzierungen für notwendige



Der Agrarinvestitionskredit (AIK) ist 2026 erneut mit 180 Mio. Euro dotiert.

Investitionsvorhaben. Im Mittelpunkt steht ein Zinsenzuschuss, der 50 Prozent des Bruttozinsatzes abdeckt. Das bedeutet in der Praxis: weniger finanzielle Belastung, mehr Spielraum für Modernisierungen und eine deutlich höhere Planungssicherheit, gerade in Zeiten hoher Inflation und unsicherer Märkte. Viele Betriebe nutzen die Förderung

für Investitionen in neue Maschinen, energieeffiziente Gebäude oder innovative Technologien, die langfristig Kosten senken und die Produktion nachhaltiger machen.

Bundesminister Norbert Totschnig betont: „Die geförderten Investitionen tragen wesentlich zur wirtschaftlichen Stabilität unserer bäuerlichen Familien-

betriebe bei und stärken zugleich die regionale Wertschöpfung. Gezielte Modernisierungsmaßnahmen fördern die Weiterentwicklung der Betriebe und leisten einen wichtigen Beitrag zur zukunftsfähigen Ausrichtung der österreichischen Land- und Forstwirtschaft.“

Jährlich profitieren rund 1.500 Betriebe vom AIK. In den vergangenen fünf Jahren konnten insgesamt über 7.500 Betriebe unterstützt werden. Dadurch wurden Investitionen in Höhe von rund 1,8 Milliarden Euro ausgelöst. Jede Investition in die Landwirtschaft wirke sich dabei weit über den Hof hinaus aus. Sie schafft Arbeitsplätze, stärkt Zulieferbetriebe, sichert regionale Wertschöpfung und macht den ländlichen Raum als Wirtschaftsstandort attraktiver.

Bauernbund bleibt stärkste Kraft in der Grünen Mark

Die bäuerliche Interessenvertretung bleibt in Bauernbund-Hand, wiewohl auch die freiheitliche Fraktion leichte Zugewinne verzeichnet.

JOHANNES STIFT

Die LK-Wahl in der Steiermark hat die bestehenden Kräfteverhältnisse bestätigt. Der Steirische Bauernbund bleibt mit deutlichem Abstand stärkste Kraft und behauptet seine Rolle als Taktgeber in der Kammer.

Mit 67,27 Prozent der Stimmen erreichte die VP-Fraktion erneut eine klare Mehrheit und sichert sich 28 der 39 Mandate in der Vollversammlung der Landeskammer. Gegenüber der Wahl 2021 bedeutet das allerdings ein Minus von 2,98 Prozentpunkten und den Verlust eines Mandats. Trotz dieses leichten Rückgangs bleibt der Bauernbund unangefochten auf Platz eins und deutlich vor allen anderen Wahlwerbern.

Am Wahltag waren exakt 120.007 Personen wahlberechtigt, darunter Bauern, mitarbeitende Familienangehörige sowie Grundeigentümer aus der Land- und Forstwirtschaft. Insgesamt wurden 36.259 Stimmen abgegeben, was einer Wahlbeteiligung von 30,23 Prozent entspricht und damit nahezu auf dem Niveau des letzten Urnenganges liegt. Dennoch:

Hinter dem dominierenden Wahlsieger kam es zu Verschiebungen der Kräfteverhältnisse. Die FPÖ-Bauern konnte ihren Stimmenanteil steigern und sich auf Platz zwei verbessern. Der Unabhängige Bauernverband bleibt mit 9,52 Prozent und drei Mandaten drittstärkste Kraft, muss jedoch ebenso wie der Bauernbund ein Mandat abgeben. Die Grünen Bauern sowie die SPÖ-Bauern kommen jeweils auf ein Mandat und halbieren damit ihre Plätze in der steirischen LK-Vollversammlung.

„Die Bauern haben Stabilität und Kontinuität gewählt.“
ANDREAS STEINEGGER

Als Reaktion auf das Wahlergebnis betonte LK-Präsident Andreas Steinegger: „In herausfordernden Zeiten haben die steirischen Bäuerinnen und Bauern Stabilität, Kontinuität und Verlässlichkeit gewählt. Wir sind gut gerüstet, um die Herausforderungen der nächsten Jahre zu meistern und gehen mit klarem Kurs und starker Stimme in die Zukunft.“



LK-Präsident Steinegger zeigt sich mit dem Ergebnis der LK-Wahl zufrieden.

RAIFFEISEN GENIUS AWARD 2026

JETZT EINREICHEN & 3 x 10.000 € GEWINNEN

EURE PROJEKTE FÜR MEHR MITEINANDER
Die WIR-KRAFT in eurer Region

www.raiffeisenGENIUSaward.at

Presented by Österreichischer Raiffeisenverband

Aufgegabelt



BERND BRODTRAGER
DIREKTOR DES STEIRISCHEN BAUERNBUNDES
bernd.brodtrager@stbb.at

Vertrauen in harten Zeiten

Die Wahl ist geschlagen. Und seit Montag, 8 Uhr geht es bereits munter weiter mit unserer Arbeit. Ja, auch ein kleines Minus hat mich anfangs doch sehr geschmerzt. Doch wenn man kurz zurückblickt, erkennt man, dass wir gemeinsam als Bauernbund mit all unseren 379 Kandidatinnen und Kandidaten, Mitstreitern und Mitgliedern trotz herausfordernder Umstände doch etwas zuwege gebracht haben: Zwei von drei Wählerinnen und Wählern haben uns das Vertrauen geschenkt und 22 Mandate an Vorsprung zum Zweitplatzierten konnten wir halten. Die Zustimmung zu Mercosur durch den Umfaller der Rechten in Italien zu Beginn des Jahres sorgte in vielen Regionen für Empörung. Die Preise in der Schweine- und Milchbranche trübten die Stimmung. Bei Ersteren haben wir mit einem Regionalitäts-Check im Gastro-Großhandel reagiert. Wir können Preise nicht beeinflussen, aber wir können in Zusammenarbeit mit unseren agrarischen Verbänden mit Bewusstseinsbildung und agrarpolitischen Maßnahmen für bessere Bedingungen sorgen.

Trotz all dieser Umstände wurde am letzten Sonntag das Vertrauen der Bäuerinnen und Bauern wieder in unsere Hände gelegt. Das bedeutet, wir können mit diesem großen Rückhalt unserer Bäuerinnen und Bauern den neuen Schwung des Steirischen Bauernbundes in die Arbeit der Landwirtschaftskammer für die nächsten fünf Jahre mithineinnehmen, fachlich und lösungsorientiert weiterarbeiten und die Interessen unserer Familienbetriebe weiterhin entschlossen vertreten.

DANKE für euer Vertrauen, danke für die gute Zusammenarbeit! Ich freue mich schon auf die zahlreichen Gespräche mit euch, wenn wir ab Februar weiterhin in den Ortsgruppen und in den Bezirken unterwegs sein werden!

Zwei von drei Stimmen für den Bauernbund

Der Steirische Bauernbund entscheidet die Landwirtschaftskammer-Wahl klar für sich und hat künftig in der Kammervollversammlung 28 von 39 Mandaten.

KARL BRODSCHNEIDER

Die Erleichterung bei Präsident Andreas Steinegger war groß, nachdem Marc Huber von der Landeswahlbehörde das Ergebnis der Landwirtschaftskammerwahl verkündet hatte, das den Steirischen Bauernbund mit 67,27 Prozent klar auf Platz eins ausweist. „Der Bauernbund bleibt weiter der Taktgeber in der steirischen Landwirtschaftskammer“, betonte Steinegger und dankte allen 23.686 Wählerinnen und Wählern, die ihm und seinem Team das Vertrauen geschenkt hatten. „Zwei von drei Stimmen entfielen auf den Bauernbund. Wir sind damit gerüstet, um die Herausforderungen in der nächsten Zeit gut meistern zu können und gehen mit klarem Kurs und starker Stimme in die Zukunft“, sagte Steinegger. Gleichzeitig

erinnerte er daran: „Wir haben die Wahl unter das Motto ‚Zukunft für die steirischen Bäuerinnen und Bauern‘ gestellt und uns damit klar vom Mitbewerb unterschieden.“

In der neuen Kammervollversammlung hält der Bauernbund 28 von insgesamt 39 Mandaten. Der Abstand zur zweitstärksten Fraktion ist mit 22 Mandaten sehr groß. Auf die Freiheitliche Bauernschaft entfallen sechs Mandate, auf den Unabhängigen Bauernverband drei Mandate. Die SPÖ Bauern sowie die Grünen Bäuerinnen und Bauern sind mit jeweils einem Sitz im Bauernparlament vertreten.

Angesichts der politischen Großwetterlage und der in den Wahlkampf hineingeplatzten Diskussion rund um das Mercosur-Abkommen freute sich Bauernbund-Landesobfrau Simone Schmiedtbauer über



BB-Landesobfrau Simone Schmiedtbauer: „Großes Vertrauen erhalten.“



LH-Stellvertreterin Manuela Khom: „Beständige Arbeit bestätigt.“



das Ergebnis, „auch wenn das Minus weh tut“. Sie lobte das starke Auftreten von Andreas Steinegger und seinem Team, die den Wahlkampf mit viel frischem Schwung und großem Einsatz betrieben hatten. „Jede Wahl ist eine Vertrauenssache. Der Steirische Bauernbund hat von den Bäuerinnen und Bauern ein großes Vertrauen erhalten“, so Schmiedtbauer.

Nächstes starkes Signal

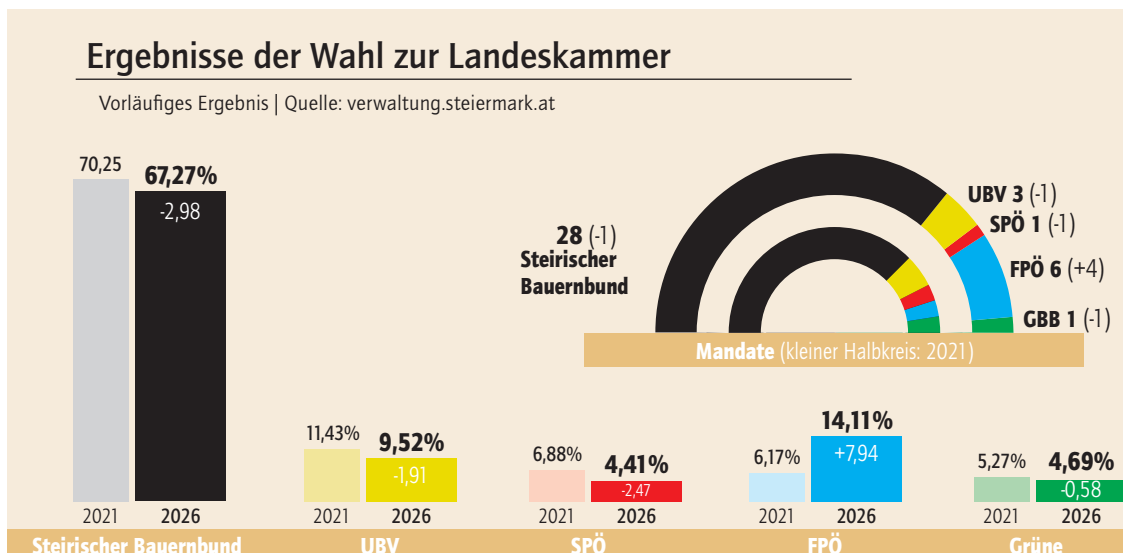
Für Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom war das Wahlergebnis das nächste starke Signal nach der Gemeinderatswahl 2025. „Entgegen

aller Unkenrufe konnte der Bauernbund die Ernte für die beständige Arbeit der letzten Jahre einfahren und bleibt damit weiterhin klar der stärkste Vertreter bäuerlicher Anliegen“, betonte Khom. Und weiter: „Gerade jetzt braucht es eine starke Interessenvertretung, die verlässlich an der Seite der Bäuerinnen und Bauern steht, ihre Anliegen ernst nimmt und sich konsequent für faire Rahmenbedingungen, Planungssicherheit und eine zukunftsfähige Land- und Forstwirtschaft einsetzt.“

In einer ersten Stellungnahme bezeichneten Bauernbund-Präsident Georg Strasser,

Bauernbund-Direktorin Corinna Weisl und Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig das klare Ergebnis als Votum der steirischen Bäuerinnen und Bauern für Stabilität, Verlässlichkeit und eine konsequente Interessenvertretung. „Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten braucht es klare Rahmenbedingungen, Transparenz am Markt und faire Wettbewerbsbedingungen mit gleichen Standards. Dieses Vertrauen ist Auftrag, dass sich der Bauernbund in der Steiermark weiterhin mit ganzer Kraft für diese zentralen Anliegen einsetzt“, so Strasser.

Totschnig sieht im Wahlergebnis ein klares Bekenntnis zu einer sachlichen, lösungsorientierten Agrarpolitik: „Es zeigt deutlich, dass die steirischen Bäuerinnen und Bauern auf Verlässlichkeit, Fachkompetenz und eine starke Interessenvertretung setzen. Der Bauernbund steht seit jeher für eine Landwirtschaft, die wirtschaftlich tragfähig ist und zugleich Verantwortung für Umwelt und Regionen übernimmt. Gerade in herausfordernden Zeiten braucht es eine klare Stimme für die Landwirtschaft und praxisnahe Lösungen statt ideologischer Debatten.“



BB-Präsident Georg Strasser: „Ergebnis als Votum für Stabilität.“

Bauernbund ist auch in allen Bezirkskammern die gestaltende Kraft

Den höchsten Bauernbund-Stimmenanteil gab es in den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld und Leibnitz. Die Wahlbeteiligung bei der Landwirtschaftskammer-Wahl war fast gleich hoch wie im Jahr 2021.

Bei der Landwirtschaftskammer-Wahl am vergangenen Sonntag waren zwei Stimmzettel auszufüllen – einer für die Landeskammer und einer für die Bezirkskammer. Dabei kam es nach der Auszählung der Stimmen zu kleineren Unterschieden. Wie die Landeswahlbehörde bei der Ergebnis-Bekanntgabe mitteilte, waren 119.933 Bauern, Bäuerinnen und Grundeigentümer, hauptberuflich mitbeschäftigte Familienangehörige ab 16 Jahren sowie die Übergeberinnen und Übergeber wahlberechtigt. Von ihnen übten 36.258 Personen ihr Wahlrecht tatsächlich aus. Das ergab eine Wahlbeteiligung von 30,23 Prozent, bei der letzten LK-Wahl vor fünf Jahren betrug die Wahlbeteiligung 30,26 Prozent.

Bei der Wahl in die Landeskammer entfielen von den 35.211 gültigen Stimmen exakt 23.686 Stimmen (67,27 Prozent) auf den Steirischen Bauernbund (STBB). Die Freiheitliche Bauernschaft (FPÖ) landete mit 4969 Stimmen (14,11 Prozent)



Manfred Kohlfürst, Johannes Wieser, Florian Pretterhofer, Georg Preßler, Markus Hillebrand und Karl Obenaus beim Analysieren der LK-Wahl.



Die Ennstaler Johannes Zeiler und Peter Kettner danken den Wählern.

auf Platz zwei. Der Unabhängige Bauernverband (UBV) erhielt 3351 Stimmen (9,52 Prozent). Fast gleichauf lagen die Grünen Bäuerinnen und Bauern (GBB) mit 1652 Stimmen (4,69 Prozent) und SPÖ Bauern (SPÖ) mit 1553 Stimmen (4,41 Prozent). Die Mandatsverteilung in der Landeskammer ergibt 28 Mandate für den Steirischen Bauernbund, sechs Mandate für

die FPÖ, drei Mandate für den UBV sowie je ein Mandat für die Grünen und die SPÖ.

In den Bezirkskammern sind aber nicht alle wahlwerbenden Gruppierungen vertreten. Die zwölf Bezirkskammer-Vertretungen setzen sich jeweils aus 15 Bezirkskammerräten zusammen. Die meisten Bezirkskammerräte stellt der Steirische Bauernbund in Leibnitz (13

Mandate). Je zwölf Bauernbund-Bezirkskammerräte gibt es nun in Bruck-Mürzzuschlag, Hartberg-Fürstenfeld, Murtal und Weiz. In den Bezirkskammern Deutschlandsberg, Murau, Südoststeiermark und Voitsberg hält der Steirische Bauernbund bei jeweils elf Mandaten, in den Bezirkskammern Graz und Umgebung, Leoben sowie Liezen sind es jeweils zehn Mandate.

Ergebnisse der Landeskammer und der Bezirkskammern

Vorläufiges Ergebnis | Quelle: verwaltung.steiermark.at

Bezirk	Steirischer Bauernbund			UBV			SPÖ			FPÖ			GBB		
	LK	BK	BK Mandate	LK	BK	BK Mandate	LK	BK	BK Mandate	LK	BK	BK Mandate	LK	BK	BK Mandate
Bruck-Mürzzuschlag	68,25%	69,19%	12	11,58%	11,05%	1	5,55%	5,42%	0	11,85%	11,89%	2	2,77%	2,45%	0
Deutschlandsberg	64,57%	64,51%	11	8,63%	8,60%	1	5,50%	5,37%	0	15,90%	16,07%	2	5,41%	5,45%	1
Graz und Umgebung	64,61%	64,33%	10	9,49%	9,47%	1	6,32%	6,63%	1	11,84%	11,94%	2	7,75%	7,62%	1
Hartberg-Fürstenfeld	72,89%	74,05%	12	7,43%	6,92%	1	3,30%	3,20%	0	12,50%	12,18%	2	3,88%	3,66%	0
Leibnitz	72,28%	72,72%	13	5,56%	5,30%	0	4,15%	4,30%	0	12,83%	12,86%	2	5,18%	4,82%	0
Leoben	64,69%	66,16%	10	12,47%	12,91%	2	5,83%	6,40%	1	14,92%	14,53%	2	2,10%	-	-
Liezen	59,66%	60,34%	10	18,35%	18,84%	3	3,58%	3,51%	0	15,89%	14,98%	2	2,53%	2,34%	0
Murau	62,70%	63,77%	11	11,35%	10,66%	1	2,80%	2,89%	0	20,30%	20,10%	3	2,85%	2,57%	0
Murtal	68,45%	70,01%	12	10,94%	10,95%	1	4,05%	3,96%	0	15,22%	15,09%	2	1,35%	-	-
Südoststeiermark	66,37%	66,89%	11	7,18%	6,79%	1	4,21%	4,17%	0	15,86%	15,71%	2	6,38%	6,45%	1
Voitsberg	64,96%	63,95%	11	6,76%	6,85%	1	7,42%	7,87%	1	16,77%	17,22%	2	4,10%	4,11%	0
Weiz	69,11%	68,95%	12	10,46%	10,55%	1	3,15%	3,16%	0	11,86%	11,98%	2	5,42%	5,36%	0



Herausforderungen sind derzeit enorm

Die steirischen Fischproduzenten geraten immer stärker unter Druck. Prädatoren, Klimawandel und gesetzliche Vorgaben erschweren die tägliche Arbeit.

KARLHEINZ LIND

Rechtzeitig zum Fischerschöpfungstag – rechnerisch stammt seit Mitte dieser Woche jeder konsumierte Fisch ausschließlich aus Importen – lud Landesrätin Simone Schmiedtbauer zur Pressekonferenz. Gemeinsam mit Eva Keferböck, Obfrau des österreichischen Indoor-Aquakultur-Vereins, und Marlies Haas, Geschäftsführerin des Steirischen Teichwirte- und Fischzüchterverbandes, wollte Schmiedtbauer auf den geringen Eigenversorgungsgrad bei Fisch aufmerksam machen. „Mein Ziel ist es, die regionale Produktion zu stärken, Wertschöpfung



Obfrau Eva Keferböck, LR Simone Schmiedtbauer und GF Marlies Haas.

im Land zu halten und Versorgungssicherheit aufzubauen“, so die Landesrätin. Leider geben immer häufiger Betriebe die Fischzucht auf, da sie sehr unter dem negativen Einfluss von Fischotter, Fischreiher und Co.,

den Herausforderungen durch den Klimawandel sowie unter gesetzlichen Auflagen leiden. Deshalb plant Schmiedtbauer ein Maßnahmenpaket, um die heimische Fischproduktion zu stärken.

Güterterminal zählt zu den wichtigsten Wirtschaftsprojekten in Graz-Umgebung

Den Jahresschwerpunkt der Steirischen VP „Wirtschaft, Jobs und Standort“ nahm die ÖVP Graz-Umgebung zum Anlass, um über die wirtschaftliche Situation im Bezirk zu informieren. Laut Bezirksparteiobmann Ernst Gödl gibt es in Graz-Umgebung über 3400 Firmen mit Mitarbeitern. Insgesamt liegt die Beschäftigtenzahl im Bezirk bei über 52.000 Personen. Laut Wirtschaftsbund-Bezirksobmann Michael Hohl kam es



Peter Kirchengast, Johannes Wieser, Ernst Gödl und Michael Hohl.

im Vorjahr im Bezirk zu 958 Betriebsneugründungen.

Einig waren sich die VP-Vertreter darin, dass der Güterterminal im Drei-Gemeinden-Eck Kalsdorf, Werndorf und Wundschuh zu den wichtigsten Investitionen in den letzten 20 Jahren zählt. Auch in Peggau soll ein Terminal entstehen. Von der Koralmbahn erhoffen sie sich viele wirtschaftliche Impulse für den Bezirk und für ganz Südösterreich.

KURSWECHSEL

Hohensinner führt VP Graz in die Wahl

Neben der Landwirtschaftskammerwahl, die am Sonntag stattfand, gibt es in der Steiermark heuer noch eine zweite große Wahl, nämlich die Gemeinderatswahl in der Landeshauptstadt. Dafür nominierte die Grazer Volkspartei Kurt Hohensinner als Spitzenkandidat. Er und die Stadt-VP wollen sich klar vom jetzigen Führungsgespann mit der Kommunistin Elke Kahr an der Spitze unterscheiden. Hohensinner betont: „Kein ideologischer Aktionismus, sondern Vernunft. Kein Aufschieben, sondern Entscheiden. Keine Proforma-Befragungen, sondern echte Bürgerbeteiligung!“

KÄRNTEN

Wirtschaft im Süden weiter ausbauen

Mit einem Arbeitstreffen der Wirtschaftsachse Steiermark-Kärnten wurde ein weiterer Schritt in der Zusammenarbeit der beiden Bundesländer gesetzt. Der Kärntner Wirtschaftslandesrat Sebastian Schuschnigg und Wirtschaftskammer-Präsident Jürgen Mandl empfangen im Amt der Kärntner Landesregierung ihre steirischen Kollegen Landesrat Willibald Ehrenhöfer und WK-Präsident Josef Herk. Im Fokus standen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des gemeinsamen Wirtschaftsraums und des internationalen Außenauftritts. Alle Vier unterstrichen dabei die Bedeutung der Koralmbahn.

Termine

Hatzendorf

Schweine-Fachtag

Am Mittwoch, 4. Februar, findet von 9 bis 16 Uhr im Kultursaal der Kompetenztag Schwein statt. In den Fachreferaten geht es um die Vorteile nadelloser Impfung, um Parasitenkontrolle, den Schweinemarkt und Schwerpunkte im AMA-Gütesiegelprogramm 2026.

Oberaich

Ball der Bauern und Jäger

Am Samstag, 31. Jänner, findet im AIDORA Oberaich der Ball der Bauern und Jäger statt. Die Landjugend eröffnet den schönen Ball um 20 Uhr mit einer Polonaise. Für Musik sorgt die Gruppe „Anbradler“. Es gibt auch ein Schießkino und eine Verlosung.

Parschlug

Bauernball

Am Samstag, 31. Jänner findet um 20 Uhr der Bauernball in der Festhalle statt. Die Landjugend eröffnet mit der Polonaise. Es spielt die Gruppe „Die Stoariegler“. Es gibt eine Disco sowie einen Glückshafen mit bäuerlichen Spezialitäten.

Stanz i. M.

Bauernball

Die Stanzer Bauernschaft lädt am 7. Februar zum Bauernball in die Sport- und Kulturhalle ein. Einlass ist ab 19 Uhr. Es spielen „Die Stoariegler“. Die Landjugend eröffnet den Ball mit einer Polonaise. Für das leibliche Wohl der Gäste ist bestens gesorgt.

St. Ulrich i. G.

Tiersegnung

Die Tiersegnung zu Mariä Lichtmess hat in St. Ulrich im Greith schon Tradition und findet heuer am 2. Februar bereits zum 15. Mal statt. Die Tiersegnung mit Pfarrer Markus Lehr wird um 11 Uhr mit einem gemeinsamen Einzug zum Kirchplatz eröffnet.



Der erneuerbare Rohstoff Holz wird entlang der gesamten Wertschöpfungskette effizient genutzt und sichert in der Steiermark mehr als 70.000 Arbeitsplätze.

Heimische Biomasse schafft Wertschöpfung

Mit der Mitteleuropäischen Biomassekonferenz wurde Graz kürzlich zum Zentrum erneuerbarer Energieträger. 1500 Teilnehmer aus 40 Nationen waren gekommen.

Die heimische Forstwirtschaft und somit die Produktion von Biomasse hat in der Steiermark eine enorme Bedeutung. Da passt es sehr gut ins Bild, dass bereits zum achten Mal die Mitteleuropäische Biomassekonferenz in Graz stattgefunden hat. Das Ziel dieser Konferenz ist es, Politik, Forschung und Praxis weiter zu vernetzen. Sie fasst alle drei Jahre den Stand des Wissens zum Thema Bioenergie zusammen und stellt die Weichen für die kommenden Jahre.

„Wer Klimaschutz, Versorgungssicherheit und heimische Wertschöpfung ernst nimmt, kommt an Biomasse als wichtigen Bestandteil der Energiezukunft nicht vorbei“, erklärte Bundesminister Norbert Totschnig im Zuge einer Pressekonferenz. Durch die Nutzung von Biomasse wird grünes Wachstum gefördert, regionale Wertschöpfung generiert und der ländliche Raum gestärkt.

Dies bekräftigte auch Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer: „Biomasse ist für uns in



LK-Präsident Andreas Steinegger, LR Simone Schmiedtbauer, BM Norbert Totschnig, Staatssekretärin Elisabeth Zehetner, Dina Bacovsky und Energieexperte Christian Metschina.

der Steiermark der wichtigste erneuerbare Energieträger und macht rund 65 Prozent aller Erneuerbaren aus. Als waldreichstes Bundesland setzen wir auf die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder. Durch den Klimawandel und die Naturverjüngung rechnen wir auch in den nächsten Jahren mit einem erhöhten Aufkommen von Energieholz und damit mit einem enormen Wachstumspotenzial in der Biomasse.“ Gerade im Bereich Biomasse ist die Steiermark ein echtes Innovationsland. Daher fördert das Land ab dem 1. Februar wieder den Tausch in die Jahre gekommener nachhaltiger Heizungen hin

zu modernen, effizienten Erneuerbaren.

Mit mehr als 600 regionalen Biomasseheizwerken und 40 Biomasse-KWK-Anlagen, bestens ausgebildeten Land- und Forstwirten und einer international führenden Holzindustrie ist die Steiermark weltweit eine Leitregion für die Bioökonomie. In der Steiermark hat man sehr früh erkannt, dass eine gute Waldausstattung enorme Vorteile für die regionale Wirtschaft bringt. „Für die Zukunft ist es entscheidend, dass Politik versteht, wie regionale Nachhaltigkeit funktioniert“, so LK-Präsident Andreas Steinegger abschließend.

Bei extremen Wetterereignissen entscheidet sich vieles im Boden

Rund um den Humusaufbau ist schon viel Wissen vorhanden. Die HUMUS+Tage in Kaindorf sollen helfen, dass dieses Wissen rasch in die Breite kommt und von vielen Landwirten angewandt wird.

Die HUMUS+Tage haben sich seit 2007 als Fixpunkt für praxisnahen Wissensaustausch und Vernetzung rund um das Thema Bodenschutz und Wassermanagement etabliert und ziehen alle zwei Jahre bis zu 400 Teilnehmer aus zehn Nationen an. Bisher von der Initiative HUMUS+Modell Ökoregion Kaindorf veranstaltet, finden die HUMUS+Tage heuer erstmals in Kooperation mit dem Dachverband zum Schutz von Boden und Wasser statt.

Inhaltlich widmet sich die zweitägige Kongressveranstaltung am 9. und 10. Februar im oststeirischen Kaindorf dem Humusaufbau, der regenerativen Landwirtschaft und dem Agroforst sowie den Fragen des Wassermanagements und der Rolle von Pflanzenkohle für klimafitte, wasserhaltende Böden. „Gesunde Böden sind unsere stärksten Verbündeten gegen die Folgen der Klimakrise. Sie speichern Wasser, verhindern Erosionen und sichern



Gesunde Böden speichern Wasser, verhindern Erosionen, sichern Ernten.

Ernten“, betont Vizepräsidentin Maria Pein, Obfrau des Dachverbandes zum Schutz von Boden und Wasser.

An beiden Kongresstagen geben über 20 Experten ihr neuestes Wissen praxisnah weiter. Mit Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer und MEP Alexander Bernhuber sind zwei Politiker vertreten, welche die Brücke zwischen Praxis und Rahmensetzung schlagen. Schmiedtbauer beleuchtet humusfördernde Maßnahmen und

den Wasserrückhalt auf Landesebene, Bernhuber die Chancen und Herausforderungen von Carbon Farming aus europäischer Sicht. So wird deutlich, dass Humusaufbau nicht nur eine technische Frage ist, sondern auch eine Frage von Förderlogik, Rahmenbedingungen und langfristiger Planungssicherheit.

Informationen

www.humusplus.at

Programm

Am 9. Februar um 9.30 Uhr eröffnen Maria Pein und Rainer Dunst die HUMUS+Tage. Am Vormittag referieren auch LR Simone Schmiedtbauer, Präsident Andreas Steinegger und MEP Alexander Bernhuber. Es werden auch die HUMUS+Zertifikate verliehen, Sigrid Stagl wird zur HUMUS+Botschafterin ernannt. Die Fachvorträge am ersten Tag befassen sich mit den Themen „Humusaufbau braucht Vielfalt“ sowie „Humusaufbau und Agroforstwirtschaft“. Zudem gibt es Praxisberichte von erfahrenen Landwirten.

Am 10. Februar stehen Vorträge zu den Themen „Wasser in der Landschaft halten“ sowie „Pflanzenkohle nutzen in der Landwirtschaft“ auf dem Programm. Zum Abschluss wird am 11. Februar auch eine Exkursion zum Kompost- und Erdenwerk Sonnenerde GmbH in Riedlingsdorf angeboten.

9. Februar 2026

9.00 Uhr

AKRA Firmenzentrale
Umseerstraße 33
3040 Neulengbach

ERFOLGREICH

MIT DEM **AKRA DÜNGESYSTEM**

» Garantiert

Mit neuem Wissen auf den Acker!
**AKRA
Symposium**



Themen,
Vortragende
und Anmeldung!
www.akra.at

AKRA
Karner Düngerproduktion



ZEITDIAGNOSEN

Eine Serie von Hans Putzer

Grün ist auch in der Arktis die Farbe der Hoffnung

Wer die aktuellen Auseinandersetzungen um Grönland nur auf den US-Präsidenten Donald Trump und auf europäische Befindlichkeiten reduziert, hat nichts kapiert!

Zugegeben, der 47. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika macht es seinen Kritikern leicht. Sein Auftreten – deutlicher gesagt: seine Manieren – sind zumindest ebenso unerträglich wie jene europäische Politik, die in ähnlich peinlicher Weise ihm äußerst devot gegenübertritt. Doch was für Trump als Person insgesamt gilt, eben dieses letztlich inakzeptable Verhalten, sollten wir nicht in dieser Ausschließlichkeit auf seine Politik übertragen. Hannelore Veit, die langjährige ORF-Korrespondentin in Washington, hat erst vor kurzem in Servus-TV Trumps strategisches Denken einmal mehr in Erinnerung gerufen: Er geht in jedem seiner Deals, und so versteht er halt Politik, von einer Maximalforderung aus, um dann mit ständigem Blick auf die Börsen dieser Welt, insbesondere natürlich in den USA, zu einem Ergebnis zu kommen, das für ihn den größtmöglichen Erfolg darstellt. Das ist für die europäische Politik- und Medienblase natürlich ein absolutes No-Go. Wir brauchen hier nur nach Österreich blicken, wo die aktuelle Regierung mit dem Segen von Bundespräsident Alexander van der Bellen dahinarbeiten kann, denn „der gute Kompromiss ist österreichisches Kulturgut.“

Ein weiterer Grund dürfte auch darin liegen, dass sich in Europa, insbesondere in Brüssel, die

Allianz aus Politik und Medien als hochmoralisierende Bevormundungsinstanz – Stichwort: betreutes Denken – versteht, während der den Amerikanern ausgeprägt innewohnender Pragmatismus wohl erst einen Präsidenten Trump möglich gemacht hat. Er mag zwar sonderlich und oft ziemlich „daneben“ sein, aber er ist für „uns“ in den USA letztlich das bessere Angebot. Mit „Unser Geld für unsere Leute“ sind immerhin auch schon Jörg Haider und Andreas Babler auf Wählerstimmenfang gegangen. Ob damit die gleichen „Leute“ gemeint waren, dürfen wir als historische Randnotiz ruhig ignorieren.

Weitaus wichtiger ist dagegen festzuhalten, dass die sukzessive Abkehr der USA als Schutzmacht Europas seit dem Balkankrieg in den 1990er-Jahren keine Erfindung Trumps ist. Schon Barack Obama und Joe Biden waren in dieser Frage mit dem jeweiligen Nachfolger – beide Male Trump – eines Geistes. Der Unterschied war bestenfalls ein gradueller, bloß dass die beiden Parteigänger der „Demokraten“ die diplomatisch-rhetorische Verschleierung besser beherrschten.

Ressourcen

Was sind wohl die beiden großen globalen Herausforderungen im 21. Jahrhundert? Die Antwort dürfte nicht allzu

schwierig sein: Ressourcen und Sicherheit, wobei das Ringen um das eine unmittelbare Folgen für das andere hat. Der enge innere Zusammenhang ist offensichtlich. In Zeiten, in denen die Linke noch intellektuell auf der Höhe der Zeit war, wusste der marxistisch geprägte Schriftsteller Bert Brecht genau, dass das „Fressen vor der Moral“ komme und selbst Bruno Kreisky hielt „Leistung, Aufstieg, Sicherheit“ für sozialdemokratische Kernanliegen.

Trump's militärische Aktion gegen Venezuela und seinen Präsidenten Nicolás Maduro mag zwar völkerrechtlich inakzeptabel sein, und das darf nicht klein geredet werden, aber auch die Habenseite ist nicht zu übersehen: Eine der mörderischsten sozialistischen Diktaturen wurde zumindest ein wenig in die Schranken gewiesen und das nun wieder mehr in die Weltwirtschaft fließende venezolanische Öl dürfte einen nicht weniger schlimmen Diktator kommunistischer Provenienz, Wladimir Putin, treffen.

Ja, unser geopolitisches Gefüge im Großen verändert sich verdammt ähnlich unseren europäischen Herausforderungen angesichts einer Politik, die immer weniger zu verteilen – besser: umzuverteilen – hat. Wenn wir, wie Wolfgang Schüssel unlängst zu Recht davon gesprochen hat, unsere „Friedensdividende“ seit 1945 unter dem militärischen und

wirtschaftlichen Schutzschirm der USA vor allem zum Ausbau eines letztlich überzogenen Sozialstaats verwendet zu haben, wird Europa hier genau so wenig um eine Neuordnung herumkommen, wie sich die Weltwirtschaft angesichts wachsender Ressourcenknappheit unausweichlich hin zu einem härter werdenden Konkurrenzkampf entwickeln wird.

Und Grönland?

Lassen wir uns von der aktuellen Rhetorik nicht bluffen: Weder Donald Trump noch sonst irgendwer hat Recht, wenn er nur von einem „Stück Eis“ spricht; und das weiß er. Wir dürfen auch die Aussage der dänischen Ministerpräsidentin Mette Fredriksen, dass Trump in der Grönlandfrage das „Ende der NATO“ herbeiführen könnte, nicht zu hoch hängen. Das Nordatlantische Verteidigungsbündnis hält seit Jahrzehnten die Türkei als Mitglied aus, die mit Griechenland, dem anderen NATO-Staat an der Südostflanke, alles andere als freundschaftlich verbunden ist. Und nicht zu vergessen: Die NATO hat auch Frankreichs Alleingänge samt vorübergehendem Austritt aus dem Bündnis weitgehend unbeschadet überlebt. In der Tat könnte Trump die NATO in ihrer bisherigen Form zwar sprengen, aber Grönland würde hier im schlimmsten Fall



Was die amerikanischen und europäischen Begehrlichkeiten auf Grönland durchaus erklärbar machen ist der Rohstoffreichtum der Insel.



© IMAGE BY HEDI BAUM TOPP FROM PIXABAY



Hans Putzer

In der Serie „Zeitdiagnosen“ schreibt Hans Putzer monatlich einen Beitrag über gesellschaftliche und politische Themen. Hans Putzer war von 1999 bis 2008 Chefredakteur von NEUES LAND, von 2010 bis 2018 Direktor des Bildungshauses Graz-Mariatrost und zuletzt Mitarbeiter im Grazer Rathaus. Er wohnt mit seiner Familie in Hausmannstätten und verfasst seit vielen Jahren Beiträge für den Steirischen Bauernkalender.

der Anlass, nie aber der Grund sein. Europa im Kriegsfall nicht mehr zu unterstützen, das ist die eigentliche Drohung.

Es mag beim ersten Lesen etwas eigenartig klingen, aber um die geopolitische Relevanz von Grönland zu verstehen, sollten wir uns knapp fünf Jahre zurückerinnern, als im März 2021 der Suezkanal durch ein sich quer stellendes Containerschiff eine Woche lang nicht passierbar war. Schätzungen zufolge soll jede Stunde die Weltwirtschaft rund 400 Millionen Dollar gekostet haben.

Eine andere Statistik zeigt, dass zwischen 80 und 90 Prozent des weltweiten Warenhandels über den Seeweg abgewickelt werden. Und was auch vielen nicht bewusst ist, viele Strecken zwischen kontinentalen Zentren der Nordhalbkugel sind über den Nordpol kürzer als „vorne“ oder „hintenrum“, wenn wir es mit unserem gelernten Blick auf den Globus betrachten.

Es wäre an dieser Stelle verlockend, die gesamte Geschichte der Erforschung eines Seewegs von Europa nach Asien und seinen realen oder auch nur vermuteten Schätzen

nachzuerzählen. Nur so viel dazu: Als man endlich begriffen hatte, dass der amerikanische Doppelkontinent „im Weg lag“ begann die Suche, zuerst im Süden (Magellan) und dann die Route zwischen Grönland und Alaska im Norden Kanadas („Nordwestpassage“). Schließlich war auch die Alternative um die Südspitze Afrikas nicht besonders einladend. Suezkanal und Panamakanal lagen da noch in weiter Ferne.

Wenn wir nun auch noch den Klimawandel bedenken, der immer längere Zeiten der Passierbarkeit der arktischen Seerouten zur Folge hat, bekommen wir ein schlüssiges Bild. Es gibt Berechnungen, dass spätestens in den 2040er-Jahren selbst die „transarktische“ Route über den Nordpol über Monate hinweg eisfrei und somit kommerziell nutzbar sein wird. Die „Nordostpassage“, die Seeroute nördlich Russlands, wird bereits von Putin entwickelt, während Grönland als Schlüssel für die „Nordwestpassage“ hier wohl noch zurückbleibt. Wie auch immer, im arktischen Eismeer sind zumindest zwei große Zukunftschancen zu finden. Zum einen eben kürzere offene

Seewege, aber auch die unter dem eben nicht „ewigen Eis“ liegender Rohstoffe: Mehr Ressourcen – mehr Sicherheit! Und an diesen Strecken wird es auch eine entsprechend leistungsfähige Infrastruktur geben müssen, Naturbeobachtung und einige militärische Stützpunkte wie heute in Grönland werden da nicht reichen.

Einige Beispiele zur Illustration: Ein Schiff, das von London nach Yokohama/Japan unterwegs ist, muss durch den Panamakanal rund 23.300 Kilometer, über die Nordwestpassage 15.930 Kilometer, über die Nordostpassage 13.840 Kilometer und durch den Suezkanal und die Malakka-Straße 21.200 Kilometer bewältigen. Von Marseille nach Yokohama wäre dagegen die Nordwestpassage der kürzeste der vier Wege. Dies gilt auch für Schiffe aus Rotterdam oder Hamburg, die an die pazifische Westküste nach Vancouver oder Seattle unterwegs sind. Auch von New York nach Schanghai ist die Nordwestpassage um 3850 Kilometer kürzer als der Weg durch den Panamakanal. Gar nicht zu reden von den wachsenden Bedrohungsszenarien

am Panama- und Suezkanal wie auch auf den südostasiatischen Seewegen.

Und das Zweite, was die amerikanischen und europäischen Begehrlichkeiten auf Grönland erklärbar machen, die Grönländer selbst strebten ja bis vor kurzem die völlige Unabhängigkeit eines souveränen Staats an, ist der Rohstoffreichtum der Insel: Die „Seltene Erden“ versprechen mehr Unabhängigkeit von China, Molybdän ist für hochwertigsten Stahl als Legierung besonders wertvoll, Magnesium ist als Leichtmetall als Konstruktionsbau- und -werkstoff sehr begehrt und die reichen Uran-Schätze lassen zumindest die Atomlobby von großen Gewinnen träumen.

Doch während die Eroberung der künftigen Seewege bereits weit fortgeschritten ist, steckt die notwendige Infrastruktur auf Grönland zur Gewinnung der Rohstoffe und als Zentrum einer arktischen Transportlogistik noch nicht einmal in den Kinderschuhen. Trumps Ungeduld ist nachvollziehbar.

Übrigens: Warum steht „grün“ im Titel dieser Zeitdiagnose? Die Bezeichnung Grönland – englisch Greenland – geht auf isländische Siedler aus dem 10. Jahrhundert zurück, die hier in einer kurzen „Warmzeit“ Landwirtschaft betreiben konnten. Mit dem Klimawandel wird diese Bezeichnung wohl neue Realität bekommen.

GRAZ UND UMGEBUNG

HART B. G.

Bäuerin mit viel Freude

Der Bauernbund der Ortsgruppe Hart bei Graz durfte unserer lieben Christine Schönberger zu ihrem 75. Geburtstag herzlichst gratulieren. Unsere Christine führte gemeinsam mit ihrem Gatten mit viel Freude und Leidenschaft ihren Betrieb, damals mit Schweinemast und Gemüsebau, wobei der Kürbis immer im Mittelpunkt stand. Der Betrieb wurde bereits an ihren Sohn Christian übergeben. Die Bauernbund-Ortsgruppe wünscht ihr für die weitere Zukunft viel Glück, Freude, Kraft, vor allem aber Gesundheit und spricht ihr ein aufrichtiges Danke für die Treue zum Bauernbund aus.

GUSTI MAIER



ST. RADEGUND B. G.

Hofübergabe

In der Landwirtschaft sind lang angelegte Strategien notwendig. Bei Grund und Boden, bei den Tieren, aber auch bei den Familien wird meist in Generationen gedacht und gehandelt. Mit Rosa Winter vulgo Eggfranz verabschiedete sich vor kurzem jene Frau (Institution!) aus dem Ehrenamt, die über drei Jahrzehnte als Gemeindebäuerin die Interessen der Bäuerinnen und Landfrauen



WIR GRATULIEREN

prägte und vertrat. Obwohl auch in St. Radegund viele landwirtschaftliche Betriebe aufgaben, schaffte es Rosa Winter, sowohl die Interessen als auch die Wahrnehmung der Bäuerinnen und Landfrauen in der Öffentlichkeit zu etablieren. Mit ihren Helferinnen aus allen Ortschaften formte sie ein starkes Team, welches heute aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken ist. Mit ihrem Ideenreichtum, Charme, einer traumhaften Kulinarik, vorzüglichen regionalen Getränken und einem großen Geschirrfundus ausgestattet, sind die Bäuerinnen bei Hofesten, Gemeinde-, Regionsveranstaltungen, Theateraufführungen etc. zum fixen Bestandteil im Ort geworden. Es wäre aber nicht Rosi Winter, hätte sie nicht auch an die Zukunft gedacht. So wurden Anfang Jänner Kathrin Paar zur Gemeindebäuerin und Anneliese Zierler als ihre Stellvertreterin bei der Gemeindebäuerinnen-Wahl in Kumberg gewählt. Wir danken dir, liebe Rosi, für deinen Einsatz und deine Arbeit, vor allem aber für deine aufopfernde und liebenswürdige Art, mit der du die Landwirtschaft in St. Radegund salonfähig gemacht hast!

PETER HOFER

WUNDSCHUH

Schnapserkönig

Unser treues Bauernbundmitglied Josef Reicher aus Gradfeld feierte den 75. Geburtstag. Namens des Bauernbundes



überbrachten Obmann-Stellvertreter Herbert Lienhart und Vorstandsmitglied Karl Brodschneider die herzlichsten Glückwünsche. Weiters gratulierten die Gemeindevertretung und der Kameradschaftsbund. Der Jubilar ist ein begeisterter Kartenspieler und mehrmaliger Sieger von Schnapsen-Turnieren. Gerne hält er sich in den Bergen, vor allem in der Gegend rund um Tyrnau, auf. Wir wünschen Herrn Reicher alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

KARL BRODSCHNEIDER

OSTSTEIERMARK

ST. PETER A. O.

Vulgo Mauerfranz

Mitten im Winter durfte Hans Sommer seinen 75. Geburtstag feiern. In Draschen im Hause „Mauerfranz“ daheim, ist er mit seiner Frau noch sehr aktiv in seiner Obstbau- und Baumschule tätig. Wir wünschen dem sympathischen Familienmenschen nachträglich alles Gute sowie weiterhin viel Gesundheit und Freude in der Lebensschule für Obst und Bäume!

VERONIKA HÖDL

ST. STEFAN I. R.

Rüstiger Neunziger

Josef Weixler aus der Alteggerstraße feierte seinen 90. Geburtstag. Neben seiner schweren Tätigkeit bei verschiedenen Firmen arbeitete er mit Begeisterung in seiner Landwirtschaft. Auch zu Hause ist der rüstige Pensionist noch sehr aktiv und arbeitet in der Landwirtschaft. Wir wünschen Herrn Weixler noch weiterhin viel Gesundheit und viel Freude. Es gratulierten Bezirkskammerrat Gottfried Macher und Obmann Johannes Lukas.

JOHANNES LUKAS

WESTSTEIERMARK

BAD GAMS

Geburtstagsmarsch

Kürzlich feierte unser langjähriges Mitglied Franz Gögg vulgo Wilf aus Gersdorf seinen 95. Geburtstag. Eine kleine Abordnung des Bauernbundes nahm diese Gelegenheit wahr, um dem rüstigen Jubilar herzlichst zu gratulieren. Auch einige Musikkollegen spielten für den leidenschaftlichen Musikanten seinen Lieblingsmarsch.



MANFRED MANDL

MANFRED MANDL

STALLHOFEN

Gemeindebäuerin

Vor Kurzem fand in Stallhofen die Gemeindebäuerinnen-Wahl statt. Dabei wurde Margit Hausegger erneut zur Gemeindebäuerin gewählt. Wir gratulieren ihr sehr herzlich zur Wiederwahl und wünschen ihr sowie ihrem neu gewählten Team alles Gute und viel Erfolg!

VERENA SÖLS



OBERSTEIERMARK

AMERING

Vulgo Peinsitt

80 Jahre und kein bisschen leise – so könnte man Roswitha Matzi vulgo Peinsitt beschreiben. Jeden Tag steht sie schon in aller Früh auf. Tatkräftig bringt sie sich nach wie vor in Haus und Hof ein. Mit ebenso viel Elan feierte sie vor kurzem ihren runden Ehrentag. Vertreterinnen der

KFB, Pfarrer Heimo Schäffmann, Bürgermeister Peter Bacher und Gemeinderat Johann Leitner überbrachten Glückwünsche. Auch Bauernbund-Obmann Michael Leitner ließ es sich nicht nehmen, seitens der Ortsgruppe Amering herzlich zu gratulieren. Lustige Gespräche ließen die Zeit verfliegen, sodass es schon lange finster war, als schließlich der Heimweg angetreten wurde.

KATHARINA LEITNER

unserem Toni auf diesem Wege nochmals alles Gute, viel Glück und Gesundheit und bedanken uns bei seiner Familie für die herzliche Bewirtung!

MONIKA SCHWAB



ST. MICHAEL I. O.

Frühere Bezirksbäuerin

Zu ihrem 85. Geburtstag lud Ökonomierätin Josefa Haberl ein. Pepi, wie sie von uns allen genannt wird, hat das kulturelle, pfarrliche und vor allem das bäuerliche Leben in St. Michael aktiv mitgestaltet. Ihre oftmalige erfolgreiche Teilnahme am Blumenschmuck-Bewerb mit vielen Spitzenplätzen auf Landesebene zeigt von ihrem grünen Daumen. Das Singen im Kirchenchor bereitet ihr nach wie vor große Freude. Und was wären Pfarrfeste ohne ihre Genauigkeit und ihr Organisationstalent? Als Gemeinde- und Bezirksbäuerin hat Pepi das Leben in der bäuerlichen Gesellschaft geprägt. Erwähnenswert sind dabei ganz besonders das Fest am Bauernhof und der Krapfenkirtag. Namens der Bauernbund-Ortsgruppe St. Michael durften ihr Gemeindebäuerin Maria Haberl und Altbauernvertreter Gerhard Möttschelmayer ein Präsent des Bauernbundes überreichen. Sie wünschten ihr alles Gute, viel Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Stunden in unserer Mitte.

GERHARD MÖTSCHELMAYER



BRUCK A. D. M.

Gemeinsam 150 Jahre

Im Jänner feierte Erich Mader vulgo Bergtaler seinen 70. Geburtstag. Sein Nachbar Alois Becher vulgo Mascht beging ebenfalls im Jänner seinen 80. Geburtstag. Bauernbundobmann Christian Pagger gratulierte beiden Jubilaren und dankte ihnen für die langjährige Mitgliedschaft. Wir wünschen den Jubilaren alles erdenklich Gute zum Geburtstag und viel Gesundheit!

RENATE MOSER



MICHAELERBERG-PRUGGERN

Vulgo Stieber

Unser ehemaliges Vorstandsmitglied und langjähriger Gemeindebauernobmann Anton Kieler vulgo Stieber feierte seinen 75. Geburtstag. Eine Abordnung des Bauernbundes, Ortsgruppe Michaelerberg-Pruggern, durfte ihm dazu persönlich bei ihm zu Hause am Stieberhof recht herzlich gratulieren. Wir wünschen

Schulterklopfen



KARL BRODSCHNEIDER
CHEFREDAKTEUR NEUES LAND

karl.brodschneider@neuesland.at

Wenn Neujahrswünsche ein Monat später kommen

Ich schließe an meine vorwöchige Glosse an, als wir in meiner Heimatgemeinde im Fasching noch mehrere Bälle hatten. Einer davon war der Steirerball. Zur Eröffnung des Balls ließen wir uns immer etwas Besonders einfallen, wobei wir großen Wert darauf legten, dass es etwas Selbstgestricktes, also ein von den eigenen Dorfleuten dargebotener Beitrag war.

Im Jahr 2002 fand dieser Ball just am Mariä Lichtmess-Tag statt. Wir sprachen vier Musiker an, ob sie mit ihren Instrumenten Steirische Harmonika, Bassgeige, Klarinette und Gitarre – also in der klassischen Lichtmessgeiger-Besetzung – dieses Tanzereignis eröffnen würden. Die Vier sagten zu. Weil sie aber als Gruppe keinen Namen hatten, bewarben wir sie auf Plakaten als Lichtmessgeiger. Ihr Auftritt kam so gut an, dass sie fortan unter dieser Bezeichnung zwei Jahrzehnte lang bei uns viele Veranstaltungen musikalisch umrahmten.

Was die am kommenden Wochenende von Haus zu Haus gehenden Lichtmessgeiger betrifft, so wird dieser Brauch noch in einigen Teilen unseres Landes ausgeübt. Es ist in der Regel ein verspätetes Neujahr-Glückwünschen, das sie dabei oft stropfenreich darbringen. Vom großen Ochsen und fetten Schweinen für den Bauern oder von einem goldenen Herd und reichen Kindersegen für die Bäuerin ist da häufig die Rede. Selbstverständlich werden die wackeren Musikanten dann faschingsgemäß bewirtet, also nicht nur mit Geselchtem und Brot. Und der Wein darf dabei auch nicht fehlen.

Diese Einladung zum Niedersitzen und die üppige Bewirtung sind dann oft der Grund, dass die Lichtmessgeiger in gar nicht so viele verschiedene Häuser kommen. Aber jene, bei denen sie tatsächlich anspielen, dürfen sich glücklich schätzen, ausgewählt worden zu sein für die Fortsetzung eines Brauches, den die meisten nur mehr vom Hörensagen kennen.

EMPERSDORF

Anton Wagner

Völlig überraschend mussten wir von Anton Wagner vulgo Schauer aus Liebsdorf Abschied nehmen. Toni war sehr freundlich und hilfsbereit und vor allem durch seine Fotos von Bergtouren und Diaschauen in der Bevölkerung bekannt. Jahrelang hat er das Adventkranzbinden für die Pfarrkirche Heiligenkreuz organisiert. Auch beim Maibaumaufstellen schätzte man seine Fähigkeiten. Er war ein liebevoller Opa und Familienmensch. Seine Krankheit ertrug er tapfer. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde er beigesetzt. Der Bauernbund bedankt sich für die sehr aktive Mitarbeit.

FRANZ-JOSEF TIEBER



WIR TRAUERN

in Rein und Haidegg. Mit viel Engagement arbeitete sie am elterlichen Hof und führte diesen später gemeinsam mit ihrem Ehemann und den vier Kindern. Die Landwirtschaft war für sie nicht nur Arbeit, sondern Lebensaufgabe. Besonders der sorgsame Umgang mit den Tieren lag ihr am Herzen. Auch nach der Übergabe an Sohn Clemens blieb sie dem bäuerlichen Leben eng verbunden. Gesellige Stunden verbrachte sie auf der Gmoa Alm und bei Kurzurlauben mit ihrem Mann Karl. Sie stellte sich selbst nie in den Mittelpunkt, sondern wirkte leise, beständig und verlässlich. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

JOHANNES WIESER

Pensionierung als Mitarbeiter bei Firma Gaulhofer. Über viele Jahrzehnte engagierte er sich im Bauernbund, im Obstbauverein sowie in der Dorfgemeinschaft. Kirchlich war er ein unermüdlicher Helfer und Unterstützer und prägte die Kirche Adriach. Als Gründungsmitglied der Adriacher Sängerrunde lag ihm das Singen und Musizieren am Herzen. Sein trockener Schmah, seine Hilfsbereitschaft und seine Handschlagqualität werden fehlen. Der Bauernbund wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

JOHANNES WIESER

war sie auch immer bereit, Bekannten oder Nachbarn zu helfen. Zudem war sie bei der Frauenbewegung und beim Seniorenbund sehr engagiert. Sehr gerne schaute sie auch auf ihre Enkelkinder, auf die sie sehr stolz war. Der Bauernbund St. Georgen bedankt sich für die langjährige Mitgliedschaft, spricht der Familie seine aufrichtige Anteilnahme aus und wird ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

STEFAN NEUBAUER

STANZ I. M.

Andreas Brandner

Kürzlich starb unser langjähriges Mitglied Andreas Brandner vulgo Schleindl im 78. Lebensjahr. Gemeinsam mit seiner Gattin Gerti bewirtschaftete der



zweifache Familienvater über viele Jahrzehnte einen steilen Bergbauernhof am Sonnberg. Neben seiner Arbeit in der Landwirtschaft galt seine große Leidenschaft stets der Jagd. Solange es die Gesundheit zuließ, half er am Schleindlhof auch nach der Hofübergabe tatkräftig mit. Besonders sein Enkel Manuel war ihm immer sehr wichtig. Ruhe und Ausgleich fand der passionierte Jäger im Wald und auf seiner geliebten „Schleindl-Hütte“. Andreas war jahrzehntelang BB-Sprengelkassier, auf ihn war stets Verlass. Er war zudem aktives ÖKB-Mitglied. Als seine Gesundheit nachließ, wurde er zu Hause liebevoll gepflegt, solange dies möglich war. Als die Betreuung daheim immer herausfordernder wurde, fand er in einem Pflegeheim gute und verlässliche Versorgung, stets begleitet von seiner Gerti und der Familie. Die Bauernbund-Ortsgruppe Stanz spricht den Angehörigen ihr aufrichtiges Beileid aus.

PETRA FEISTL

FELGITSCH

Johann Stockinger

Wir trauern um unseren ehemaligen Obmann der Bauernbund-Ortsgruppe Felgitsch, Johann Stockinger. Er gehörte viele Jahre dem Bauernbund als treues Mitglied an und starb im 80. Lebensjahr. Er war hilfsbereit, freundlich und engagiert. Der Bauernbund wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

ANJA ZIRKL

FROHNLEITEN

Franz Madner

Mit Franz Madner vulgo Bandelbauer verliert die bäuerliche Gemeinschaft von Adriach einen Menschen, der sein Leben in den Dienst der Landwirtschaft, der Gemeinschaft



und des Glaubens gestellt hat. Schon früh entschied er sich für den bäuerlichen Weg und absolvierte die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Meister. Die Milchviehwirtschaft und der Wald waren über Jahrzehnte sein beruflicher Mittelpunkt. Mit großem Fleiß und fachlichem Können führte er den Betrieb, den er in gute Hände übergeben konnte. Neben der Arbeit am Hof war Franz Madner vielseitig tätig: als Mährescherfahrer und verlässliche Stütze der Mähdruschgemeinschaft, als Milchführer und LKW-Fahrer sowie bis zur

SANKT ANDRÄ-HÖCH

Josef Jammernegg

Unser langjähriges Bauernbund-Mitglied Josef Jammernegg vulgo Adamhiasl aus Fantsch starb im Alter von 79 Jahren. Sein Leben war geprägt von der Arbeit in seiner kleinen Landwirtschaft. In seiner Freizeit war er ein begeisterter Jäger und Heger. Er traf sich gerne mit seinen Jagdkollegen und tauschte mit ihnen bei einem Getränk seine Erfahrungen als Waidmann aus. Der Bauernbund dankt für die langjährige Mitgliedschaft.

RUDOLF STIENDL

ST. GEORGEN A. D. ST.

Josefa Harler

Am Dreikönigstag starb Josefa Harler geborene Weiss vulgo Schawill kurz nach ihrem 90. Geburtstag. Die Landwirtin bewirtschaftete einen Hof in Gerbersdorf. Mit ihrem Mann Hans, der Busfahrer war, hatte sie zwei Töchter. Trotz ihres arbeitsreichen Lebens



FROHNLEITEN

Elisabeth Pichler

Mit Elisabeth Pichler vulgo Rebinger verlieren wir einen Menschen, der mit großer Herzlichkeit, Fleiß und tiefer Verbundenheit zur Landwirtschaft wirkte. Schon früh fand sie ihren Weg in die Landwirtschaft und absolvierte entsprechende Fachausbildungen



Nur noch 1878 Karten

erhältlich:

(Stand 27. Jänner, 11:15 Uhr)

▶▶ Büro Steirischer Bauernbund

▶▶ bauernbundball.at

▶▶ bei Ö-Ticket



75. STEIRISCHER BAUERNBUND BALL

MESSECONGRESS GRAZ

FREITAG, 13. FEBRUAR 2026

Der Reinerlös des Balles ergeht an „Steirer helfen Bauern“

Bussi
bis bald im
Steirischen Wald

bauernbundball.at



WALDVERBAND
• steiermark gmbh •

DI Bernd Poinsett
Geschäftsführer

“

Das Gemeinschafts- und Geschäftsmodell Waldverband Steiermark steht für die Unterstützung steirischer Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder. Der Erfolg des Bauernbundballs fußt auf dem Gemeinschaftsmodell vieler wertvoller Organisationen und Unternehmen. Es ist wunderbar, dass wir auch Teil dieses Weges sein dürfen.

Mit dabei ...



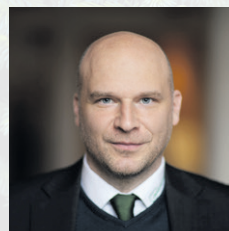
LAUSER

© Markus Pomfordt

Mit dabei ...



STEIRER KANONEN



© Bernhard Bergmann

OST
Steiermark

Dr. Stefan Schindler
Geschäftsführer Tourismusverband Oststeiermark

“

Der Tourismusverband Oststeiermark freut sich mit seinem Urlaubsmotto „OSTsteiermark - einfach köSTbar“ auf den Bauernbundball und wünscht allen Ballgästen ebenso kostbare Momente. Die landwirtschaftlichen Produkte unserer Region sind ein Aushängeschild für unseren Tourismus und die Kulinarik ist ein Hauptreisemotiv unserer Gäste, die wir willkommen heißen dürfen.



WALDVERBAND
• steiermark gmbh •

Paul Lang
Obmann

“

Seit Jahrzehnten zeigt sich im Waldverband, dass Wertschätzung kein kurzfristiger Trend ist, sondern eine beständige Haltung der Verantwortlichen, die sich im Laufe vieler Jahre als Grundfundament in der Organisation verwurzelt hat. Und der Bauernbundball steht für uns für den Wert des Menschseins und deshalb freut es uns ganz besonders, Teil dieser großartigen Veranstaltung sein zu dürfen.

Mit dabei ...



Oliver Haidt

© Manfred Esser

80 Jahre Mitglied

Bei der Jahreshauptversammlung der Bauernbunds-Ortsgruppe Oedt konnte Obmann Franz Hutter zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste wie Bürgermeister Josef Ober und Bezirksobmann Franz Uller

begrüßen. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Dabei wurde Anton Weiß für seine außergewöhnliche 80-jährige Mitgliedschaft im Bauernbund ausgezeichnet.



Ehrungen in Traboch

Bei der in Traboch stattgefundenen Bauernbund-Abschlussveranstaltung für die LK-Wahl ehrten LH-Stellvertreterin Manuela Khom, LK-Präsident Andreas Steinegger, Vizepräsidentin Maria Pein,

Bauernbund-Direktor Bernd Brodtrager und Kammerobmann Richard Judmair drei verdiente Bezirkskammer-Funktionäre. Die Geehrten sind Peter König, Maria Haberl und Robert Hoch.



Unter neuer Führung

Bei der Generalversammlung des Mühlner Bauernbundes wurde im Beisein von Martin Hebenstreit der neue Vorstand für die kommenden fünf Jahre gewählt. Den neuen Vorstand führt nun

Obfrau Sonja Robitschko an. Obfrau-Stellvertreter ist Ferdinand Moser, Schriftführer Philipp Steinwidder und Kassier Martha Schusser. Im Zuge der Veranstaltung wurden auch Jubilare geehrt.



Wo Mutterschafe den Urlaubern gute Nacht sagen

Der Biobauer Michael Schweighofer aus Naintsch hat seinen steil gelegenen Bergbauernhof auf Mutterschafhaltung umgestellt, betreibt einen kleinen Campingplatz und ist Bio-Kontrollor.

ROMAN BRUCKNER

Von Anger führt eine Landesstraße durch den Naintschgraben hinauf auf die Brandlucken und ins Teichalm-Sommeralm-Gebiet. Auf halber Strecke ist rechts eine Abzweigung, wo ein Pfeil zu „Ochi's Biobauernhof“ leitet. Von dort geht es fünf Kilometer bergauf bis auf 1000 Meter Seehöhe und dann ist man beim vulgo Ochsenbauer.

Der traditionsreiche Hof wird von Michael Schweighofer zusammen mit

seinen Eltern bewirtschaftet. Partnerin Sandra, die als Krankenschwester in Hartberg arbeitet, und die Oma mit ihren 90 Jahren leben auch am Hof. Der extreme Bergbauernhof mit 280 BHK-Punkten ist zu zwei Drittel mit dem Traktor befahrbar. „Aber ohne Zwillingreifen geht bei uns gar nichts“, erklärt der erfahrene Traktorfahrer. Auf den anderen Flächen weiden die 60 Mutterschafe der Rasse Merino Landschaf. Dazu kommen noch 42 Hektar Waldfläche.

Michael Schweighofer ist am Betrieb aufgewachsen und hat Volks- und Hauptschule in Anger besucht. Danach folgten neun Jahre Lehre und Arbeit als Mechaniker und drei Jahre als Planer und Monteur von Hagelschutznetzen und Bewässerungsanlagen. Mit 28 Jahren hat er von den Eltern

den damaligen Milchviehbetrieb übernommen, den er bald auf Mutterschafhaltung umgestellt hat. Von den 60 Mutterschafen verkauft er ungefähr 120 Lämmer, je zu einem Drittel als Zuchttiere, an die Weizer Schafbauern und als Lammfleisch ab Hof.

Von April bis Oktober hat er viel Arbeit auf den Weiden und Wiesen und in seinem Nebenjob als Bio-Kontrollor. Im Schnitt an zwei Tagen in der Woche kontrolliert er 120 Betriebe in der ganzen Steiermark. Er beginnt mit den

Ackerbaubetrieben, die vor der Getreideernte abgeschlossen sein müssen. Im Sommer folgen die Obstbaubetriebe und im Herbst der Rest. „Beim Kontrollieren lerne ich viele interessante Betriebe kennen. Es begeistert mich immer wieder, wenn ich sehe, was man alles mit einem landwirtschaftlichen Betrieb machen kann“, erzählt der 38-jährige Biobauer.

Im Winter steht der Wald im Mittelpunkt. Die meisten Flächen sind für den Harvester zu steil, es gibt aber Nachbarn mit einem Seilkran und Schlägerungsunternehmen. Diese engagiert er alle paar Jahre, weil er zusammen mit dem Vater nicht die ganze Fläche schafft.

Am Hof gibt es noch einen besonderen Betriebszweig. Auf einer wunderschönen ebenen

» Bei meiner Nebentätigkeit als Bio-Kontrollor lerne ich viele interessante Betriebe kennen.

MICHAEL SCHWEIGHOFER

BAUER DER WOCHE



Michael Schweighofer bewirtschaftet den 1527 erstmals urkundlich erwähnten Bergbauernhof vulgo Ochenbauer.

Aussichtsfläche bietet er sechs Wohnmobilstellplätze an. Das Angebot gibt es seit sechs Jahren. Es ist noch kein großer finanzieller Renner, aber es freut die Familie, wenn auf den doch etwas einsamen Hof interessante Gäste aus aller Welt kommen. Zum Beispiel war ein Pärchen aus der Großstadt Frankfurt am Main überrascht, wie ruhig und wunderschön eine Sternen-Nacht sein kann. Viele Besucher kommen über eine Bauernhof-Stellplatz-App, wo erwartet wird, dass sie Produkte vom Hof kaufen.

In seiner Freizeit ist der Oststeirer eine begeisterter Rotkreuz-Fahrer. Früher hat er jede Woche einen Nachtdienst

gemacht, derzeit ist es alle zwei Wochen einer. Für seine Gemeinde engagiert er sich in der ÖVP-Fraktion. Als Hobby ist ihm noch das Skifahren geblieben. Da kann er dann auf den Hütten sein Lieblingsessen, Käsespätzle, genießen.

Zur Person

Michael Schweighofer (38)

- Naintsch 19, 8184 Anger
- Biobauernhof vulgo Ochenbauer, 15 Hektar Weiden und Wiesen, 42 Hektar Wald
- 60 Mutterschafe, Camping mit sechs Wohnmobilstellplätzen
- www.ochis-biobauernhof.at

Ballweinprämierung

Mit der feierlichen Ballweinprämierung im Hartberger Schloss wurde der 64. Bezirksbauernball im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld stimmungsvoll eingeläutet. 17 regionale Qualitätsweine

zeigten eindrucksvoll die Vielfalt und Qualität der heimischen Winzerinnen und Winzer. Übrigens: Der 64. Bezirksbauernball findet am Faschingsamstag, dem 14. Februar, in der Hartberghalle statt.



In höchsten Tönen

Kürzlich luden die Bäuerinnen der BB-Ortsgruppe Preding zum traditionellen Neujahrskonzert. Das Girardi-Ensemble brachte Musikgenuss für die Ohren und wurde von den Gästen in den

höchsten Tönen gelobt. Im Beisein von LK-Präsident Andreas Steinegger und Bezirksobmann Christian Polz wurde Gemeindebäuerin Elisabeth „Sissi“ Stoiser die Kammer-nadel in Silber verliehen.



Traditionelles Duell

Bei winterlichen Verhältnissen ging das traditionelle Eisschießen „Bauern gegen Musi“ auf der Eisbahn beim Austadion in Kleinsölk über die Bühne. Insgesamt 49 Schützinnen und Schützen

folgten der Einladung und sorgten für beeindruckende Schüsse sowie beste Stimmung. Das begehrte „Bratl“ konnte die Musi für sich entscheiden, die Getränkekehrer gewannen die Bauern.



Wertvolles Marktrecht

Für uns ist es heute selbstverständlich, dass regelmäßig Messen und Märkte abgehalten werden. Dass dies eine Gemeinde überhaupt darf, war lange Zeit ein echtes Privileg.

Wir kennen alle den Begriff „Marktgemeinde“ für einen größeren Ort, der noch keine Stadt, aber auch kein Dorf mehr ist. Heute hat diese Bezeichnung an sich keine rechtliche Bedeutung und ist nicht mehr mit dem Recht verbunden, einen Markt oder eine sonstige Veranstaltung abzuhalten. Es geht eher um repräsentative Gründe, wenn sich eine Gemeinde um den Titel Marktgemeinde bewirbt. Im Prinzip ist es eine Art Ehrentitel. Zur Marktgemeinde erhoben werden im Allgemeinen Gemeinden, denen in der Region eine besondere Bedeutung zukommt. Die

Entscheidung darüber, welche Gemeinde sich Marktgemeinde nennen darf, trifft die Landesregierung. Das war nicht immer so. Erst die Gemeindeform von 1849 machte aus den Gemeinden die eigenständigen Gebietskörperschaften, die wir heute kennen. Davor gab es die sogenannte Grunduntertänigkeit, in der ganze Dörfer und Städte Herrschern, Adeligen oder der Kirche gehören konnten. Marktgemeinden damals kennzeichneten sich mit der Bezeichnung „Markt“ im Namen und der Titel war direkt mit dem Recht verbunden, innerhalb der Gemeindegrenzen Jahres- oder Wochenmärkte

und ähnliche Verkaufsveranstaltungen abzuhalten. Daneben gab es noch andere Unterscheidungsmerkmale zu den Gemeinden ohne Marktrecht, etwa das Führen eines Wappens oder die Wahl von Gemeinderat und Richtern, nicht zu vergessen das Verleihen von speziellen Bürgerrechten, etwa Wahlrechte, übrigens auch das Aufstellen eines Prangers.

Wohlstandsfaktor Markt

Für die Gemeinden waren Märkte eine gute Einnahmequelle, allein schon dadurch, dass viele Menschen in den Ort kamen und dort ihr Geld

ausgaben. Ein Marktrecht war deshalb ein echtes Privileg, das von den jeweiligen Herrschern gewährt wurde. Märkte waren grundsätzlich ein entscheidender Faktor bei der wirtschaftlichen Entwicklung von Gemeinden und Städten. Ein prominentes Beispiel dafür ist Wien. Es bekam 1221 vom damaligen Herzog Leopold VI. das sogenannte „Stapelrecht“ verliehen. Das bedeutete, dass jeder durchreisende Händler für eine gewisse Zeit seine Waren zuerst in der Stadt anbieten musste und so die Wiener Bürger quasi ein Vorkaufsrecht hatten. Das sorgte für einen starken wirtschaftlichen Aufstieg

**BAU
SCHLAU!**

**BAUMESSE
OBERWART**



www.baumesse-oberwart.at

**29. JAN - 1. FEB | MESSE
ZENTRUM**



Das Abhalten
eines Marktes war
jahrhundertlang nicht
selbstverständlich



[© LUCKYBUSINESS - STOCK.ADOBE.COM]

der Stadt. Mit dem Marktrecht waren aber auch strenge Pflichten verbunden. Die Marktgemeinde hatte für Ruhe und Ordnung während des Marktes

zu sorgen, sie musste also den sogenannten Marktfrieden wahren. Außerdem musste sie gewährleisten, dass niemand übers Ohr gehauen wurde.

Eigene Beamte überprüften deshalb die Qualität der Waren, deren Preise, aber auch die korrekten Maße und Gewichte der feilgebotenen Güter. Das

Marktrecht damals war also etwas wirklich Wertvolles und viele Gemeinden im Land verdanken ihren Wohlstand nicht zuletzt diesem Recht.

In Kooperation mit dem Dachverband
zum Schutz von Boden und Wasser

DV BW



HUMUS+
TAGE 2026

9.-11. Feb

8224 Kaindorf 2, Kulturhaus

Nationale und internationale ExpertInnen präsentieren zum 18. Mal neueste Erkenntnisse und praxisnahe Tipps zu regenerativer Landwirtschaft, Humusaufbau, Bodenfruchtbarkeit, Agroforst, Wassermanagement und Pflanzenkohle bei den HUMUS+Tagen in Kaindorf. Sei dabei und lerne mehr über die Regeneration von Böden und Klima!

Anmeldung: www.humusplus.at oder 0670 703 51 77

Modell Ökoregion Kaindorf, Verein Humus+, 8224 Kaindorf 58

* Steirischer-Landwirte-Bonus limitiert auf die ersten 50 Anmeldungen

**Steirischer
Landwirte
Bonus***
Teilnahme zum
halben Preis!

GRAWE MyMED: Gesundheitsvorsorge, so individuell wie Sie

Die Anforderungen an das Gesundheitssystem nehmen stetig zu – umso wichtiger wird eine private Vorsorge, die auf persönliche Bedürfnisse abgestimmt ist.

Genau dafür wurde GRAWE MyMED entwickelt. Die Grazer Wechselseitige Versicherung bietet mit dieser innovativen Gesundheitsversicherung einen flexibel gestaltbaren Schutz, der in jeder Lebensphase Sicherheit gibt. GRAWE MyMED ermöglicht ein individuelles Versicherungskonzept mit unterschiedlichen Tarifbausteinen:

■ **MyMEDclinic** deckt Sonderklassenleistungen in Krankenhäusern und Kliniken ab.

■ **MyMEDdoc** bietet freie Arztwahl sowie Kostenersatz für Heilbehelfe.



GRAWE MyMED ermöglicht für jeden ein individuelles Versicherungskonzept.

■ **MyMEDcomplete** vereint die Vorteile aus Sonderklasse und Wahlarzt und sorgt für umfassende Absicherung.

Zusätzlich lässt sich der Versicherungsschutz mit MyMEDadd-ons gezielt erweitern – etwa durch

Krankentagegeld oder eine Auslandsreisekrankenversicherung. So bleibt Ihre Gesundheitsvorsorge jederzeit flexibel und bedarfsgerecht.

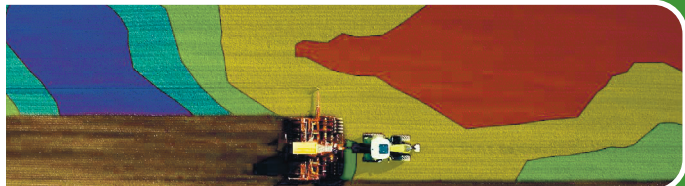
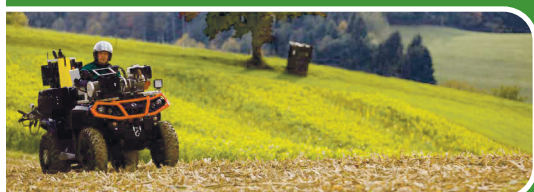
GRAWE MyMED steht für Transparenz, Leistung und Verlässlichkeit. Ob Sonderklasse, Wahlarzt oder ergänzende Zusatzleistungen – Sie entscheiden, wie Ihr persönlicher Gesundheitsschutz aussieht.

FIRMENMITTEILUNG

Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter: www.grawe.at/mymed

Präzision bei Düngung und Aussaat



Bodenproben / Nährstoffmanagement Exakte Anbauplanung & Düngung mit Maschinenring

Mit dem MR Nährstoffmanagement werden Bodenproben automatisiert und georeferenziert gezogen. Dabei können individuelle Pakete gebucht werden.

- Akkreditiert nach gültigen ÖNormen und geeignet für ÖPUL-Teilnahme
- Kein Aufwand für Landwirte
- Nährstoffverteilung kennen für eine exakte Anbauplanung und effiziente Düngung
- Gleichmäßige Erträge sichern

JETZT ANFRAGEN!



Maschinenring Steiermark | 059060-60085 | www.maschinenring.at

👤 Personal 🌱 Grünraumdienst 🌀 Gartengestaltung 🌳 Baummanagement ❄️ Winterdienst 🌾 Agrar

Die Profis
vom
Land



Maschinenring

Überhangabbau geht nur langsam voran

Nachdem die Schweinepreise zu Jahresbeginn in fast allen Ländern der EU deutlich nachgegeben haben, wird inzwischen vermehrt von einer stabilen Entwicklung berichtet. Nach wie vor gibt es fast überall Überhänge an Schlachtschweinen, diese werden aber stetig kleiner. Wie in den vergangenen Wochen bestimmen auch weiterhin Überhänge den deutschen Schlachtschweinemarkt. Der

italienische Schlachtschweinemarkt steht auch weiterhin unter Druck und in Spanien ist das Angebot an Schlachtschweinen nach wie vor sehr umfangreich.

Trotz voller Ausnutzung der Schlachtkapazitäten kann auch in Österreich noch nicht von einem ausgeglichenen Markt gesprochen werden. Es zeichnet sich aber ab, dass sich die Lage in den kommenden Wochen normalisiert.



Derzeit werden typisch für die Saison geringere Mengen nachgefragt.

Steirischer Bauernkalender 2026

Der NEUE ist da!

Erhältlich bei:
Steirischer Bauernbund
T: 0316 826361-13
E: office@stbb.at

€ 15,-
(zzgl. Versand)



GRAWE PRÄSENTIERT

TIER FESTIVAL '26

Auch heuer freuen wir uns, das Tierfestival Graz als Partner zu begleiten. Dieses besondere Event zeigt, wie wichtig ein respektvolles und achtsames Miteinander von Mensch und Tier ist. Als in der Region verankertes Unternehmen setzt sich die GRAWE seit jeher für nachhaltige Werte und ein verantwortungsbewusstes Zusammenleben ein. Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern spannende Begegnungen und viele schöne Momente beim Tierfestival.

Mag. Klaus Scheitegel,
GRAWE Generaldirektor

GRAWE

MIT VIELEN STATIONEN ZUM MITMACHEN
FAMILY ADVENTURE
Kids Adventure - Alpaka-Spazieren
Tier-Begegnungszonen
Stempelpass-Spiel
Malecke u.v.m.

20.-22. FEBRUAR 2026

GRAZ
MESSECONGRESS

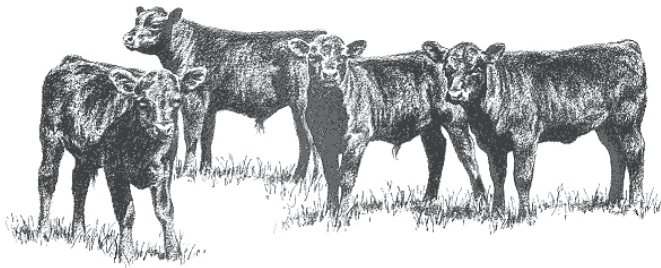
SICHERE DIR DEIN VORVERKAUFSTICKET -20% RABATT NUR BIS 30.01.2026

STEIRISCHER BAUERNBUND **ÖSTERREICHISCHER ALPAKA ZUCHTVERBAND**

Tickets erhältlich auf oeticket.com **oeticket+**

Fa. Rößl Viehhandel

Wir sind täglich bemüht, den besten Service für unsere Kunden zu bieten. Mit einer großen Auswahl an trächtigen NutZRindern – Mastrinder und Zuchtstiere. Bei der Vermarktung von Schlachtrindern aus unterschiedlichen Programmen versuchen wir, faire Preise für Sie zu erzielen.



Bei Betriebsauflösungen oder Betriebsumstellungen können wir gute und schnelle Lösungen anbieten. Anfragen bitte unter 06 64/51 385 24, Markus Rößl oder viehhandel777@gmail.com



Eine exklusive Reise nach Milano Cortina gewinnen.

Mit Österreichischen Lotterien zu den Paralympischen Winterspielen

Die Österreichischen Lotterien, Top+ Partner des Österreichischen Paralympischen Committees und Premium-Partner beim Österreich-Haus Milano Cortina, verlosen ein exklusives Reisepaket für zwei Personen vom 9. bis 12. März 2026. Wer diese exklusive VIP-Reise

gewinnen will, füllt das Teilnahmeformular, das es unter www.lotterien.at/gewinnspiel-milano-cortina-2026 gibt, aus. Die Anmeldung zum Gewinnspiel endet am Donnerstag, dem 12. Februar. Die Ziehung des Gewinns erfolgt am Freitag, dem 13. Februar. FIRMENMITTEILUNG



Erfolgsrezept für die Rinder Mäster

Die Firma Schalk Nutztiere bietet ein Modell an, bei dem die Rinder-Mäster ohne eigenen Kapitaleinsatz bei guter Fütterung, lukrativen Gewinn machen können! Wir haben schon mehr als 4500 Rinder in der Mast auf ganz Österreich verteilt. Die Abwicklung ist ganz einfach:

- Die Jung- Rinder werden von uns geliefert.
- Zinsfrei bis Mastende (also keine Geldbindung des Partnerbetriebes).
- Der „Einstellwert“ wird vor Lieferung festgelegt und richtet sich nach Gewicht und Tagespreis.
- Der Landwirt meldet die übernommenen Tiere bei der AMA ganz normal auf seinen Namen an.
- Am Mastende (welches der Landwirt festlegt und uns bekannt gibt) werden die gelieferten Tiere von uns abgeholt und mit einer zusätzlichen Partner „Schalk-Schlachtpremie“ zusätzlich zum ARGE-Börsen-Preis, zurück übernommen.
- Auch alle Zuschläge (AMA, Bio, etc) werden mit ausbezahlt.
- Das alles zusammen ergibt einen „Schlachtwert“.
- Der Mehr-Erlös zwischen „Schlachtwert“ und „Einstellwert“ wird nach Schlachtung unserer gelieferten Tiere umgehend, ohne zusätzliche Spesen oder Kosten, überwiesen.

**Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme mit Karl Schalk
Tel. 0664/2441852 | E-Mail: karl@schalk-nutztiere.at**

Nur in Österreich wieder ein exklusives EuroDreams-Special

Am Pool in wärmeren Gefilden abhängen, sich einmal wie auf Wolke 7 fühlen, einfach einen Traum Wirklichkeit werden lassen – EuroDreams könnte dazu den Weg ebnen und ermöglicht drei Spielteilnehmerinnen beziehungsweise Spielteilnehmern aus Österreich die Erfüllung dieser Wünsche.

Die Österreichischen Lotterien führen diese Aktion exklusiv für Österreich durch: Unter allen EuroDreams Tipps, die in Österreich für die Ziehungen am Montag, dem 26. Jänner, und Donnerstag, dem 29. Jänner 2026, abgegeben werden, wird zusätzlich dreimal ein „Traum-Bonus“ in Höhe von jeweils 20.000 Euro verlost. Dieser Gewinn ist also unabhängig von der Übereinstimmung der getippten mit den gezogenen Zahlen.

EuroDreams kann zum Preis von 2,50 Euro pro Tipp in allen



Bei EuroDreams dreimal 20.000 Euro zusätzlich als „Traum Bonus“.

Annahmestellen der Österreichischen Lotterien sowie über win2day und auch über die Lotterien App gespielt werden. Somit ist das nun der beste Zeitpunkt, um bei EuroDreams mit dreimal 20.000 Euro den rot-weiß-roten „Traum-Bonus“ zu gewinnen und sich damit lang gehegte Wünsche zu erfüllen.

FIRMENMITTEILUNG

Mit steirischem Holz zum echten Wohn(t)raum

proHolz Steiermark zeigte auf der Häuslbauermesse 2026 mit der Installation „Vom Baum zum Haus – mit Leichtigkeit“, wie aus dem nachhaltig bewirtschafteten Wald ein moderner Baustoff entsteht.

Holzbau vereint Forstwirtschaft, Planung, Handwerk und Architektur zu einer Kette, in der Erfahrung, regionale Kompetenz und persönliche Beratung über Qualität, Langlebigkeit und Wohnkomfort entscheiden. Gerade bei individuellen Bauvorhaben schafft der direkte Austausch Vertrauen, klärt technische Fragen und macht die Möglichkeiten des Holzbaus greifbar.

Ein starkes Symbol dafür war die Installation „fliegender Holzbau“ im Zuge der Häuslbauermesse vor der Grazer Messe. Dort schwebte ein Holzmodulhaus rund fünf Meter über dem



proHolz-GF Hammer mit den LR Simone Schmiedtbauer und Willibald Ehrenhöfer.

Boden. Die Inszenierung machte sichtbar, was Holzbau auszeichnet – Leichtigkeit, Präzision und Vorfertigung. Fakt ist, Holz ist im Vergleich zu Beton

bis zu fünfmal leichter, was Fundamente entlastet, Sanierungen erleichtert und flexible Bauweisen ermöglicht. Durch den hohen Vorfertigungsgrad

lassen sich Bauzeiten um bis zu 50 Prozent verkürzen. Durch professionelle Planung lassen sich die Vorteile des Holzes maximal nutzen. Gut geplant ist schnell und günstig gebaut.

Die Story „Vom Baum zum Haus“ machte deutlich, dass Nachhaltigkeit im Zusammenspiel von Material und Mensch entsteht. Persönliche Beratung verbindet Wissen entlang der Wertschöpfungskette und sorgt dafür, dass Holz seine ökologischen, wirtschaftlichen und gestalterischen Stärken voll entfalten kann. Mehr als 30.000 Besucher konnten sich davon selbst live überzeugen.

Das Beste
aus der
Natur.

Großschedl FUTTER



**Mischfutterwerk
Großschedl GmbH**

- Sojabohnen-Verarbeitung
- Landesproduktenhandel

8221 Feistritztal · Hofing 12 · Tel. 03113 2208
office@grosschedl-futter.at · www.grosschedl-futter.at

Impressum Medieneigentümer/Herausgeber:
NEUES LAND Medienges.m.b.H. Krottendorfer Straße 79/4, 8052 Graz, Tel. 03 16 82 63 61
redaktion@neuesland.at | neuesland.at. Geschäftsführung: DI Bernd Brodtrager
Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz: neuesland.at.

Redaktion, Anzeigen und Vertrieb:
Chefredakteur: Karl Brodschneider, E-Mail: karl.brodschneider@neuesland.at
Chefredakteur-Stellvertreter: Karlheinz Lind, E-Mail: karlheinz.lind@neuesland.at
Produktion - IT: Siegfried Soritz, E-Mail: produktion@neuesland.at
Anzeigen: Tel. 03 16 82 63 61-14, E-Mail: anzeigen@neuesland.at
Wortanzeigen: Tel. 03 16 82 63 61-13, E-Mail: wortanzeigen@neuesland.at
Abo-Verwaltung und Versand: Tel. 03 16 82 63 61-13; E-Mail: abo@neuesland.at.

Druck: Styria GmbH & Co KG, Styriastraße 20, 8042 Graz, www.styriaprintgroup.com

Die Vervielfältigung und Veröffentlichung (auch auszugsweise) bedarf der schriftlichen Zustimmung des Verlages. Gastkommentare, Anzeigen und Inserate geben nicht die Meinung der Redaktion und/oder des Medieninhabers wieder. Für diese wird keine Haftung übernommen. Entgeltliche Ankündigungen sind gemäß Mediengesetz mit „Anzeige“ gekennzeichnet, unentgeltliche als „Firmenmitteilung“.

Erscheint wöchentlich.
Einzelpreis € 1,60 / Abo € 70,-



Du suchst einen Green-Job,
der dir einen neuen Karriereweg eröffnet?

allejobs.at

Job dich weiter mit mehr als 160.000 Stellenangeboten
auf Österreichs größter Job-Suchmaschine.

Job dich weiter auf **allejobs.at**

Entgeltliche Einschaltung



AMS
Arbeitsmarktservice
Steiermark

Märkte	
30. Jänner bis 28. Februar	
Zuchtrinder	
5.2.	Greinbach, 10,45 Uhr
17.2.	St. Donat, 11 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
3.2.	Greinbach, 11 Uhr
10.2.	Traboch, 11 Uhr
17.2.	Greinbach, 11 Uhr
24.2.	Traboch, 11 Uhr

Agrarpreisindex				
2020 = 100, Q: Stat. Austria, * vorl. Werte				
	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ	
2023	132,0	128,2	- 1,86	
2024	1. Quar.	129,1	126,5	- 3,37
	2. Quar.	132,5	126,4	- 1,71
	3. Quar.	131,3	126,0	+ 0,31
	4. Quar.	132,9	126,2	+ 2,63
2024	131,5	126,3	- 0,38	
2025*	1. Quar.	134,0	128,5	+ 3,80
	2. Quar.	141,6	129,8	+ 6,87
	3. Quar.	137,5	129,2	+ 4,72

Wechselkurs		
Q: agrarzeitung.de	27.1.	Vorw.
Euro / US-\$	1,188	+ 0,027

Energiepreise		
	27.1.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	65,75	+ 2,27
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,408	+ 0,02
Diesel ICE London, US-\$, Kontr. Februar	675,00	+ 29,50

Märkte online

QR-Code scannen →
oder besuchen Sie uns auf:
<https://stmk.lko.at/>



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Nachfrage nach Sägerundholz hoch

Für die Holzernte herrschen derzeit in den steirischen Wäldern perfekte Bedingungen. Die Rundholzmengen haben wieder deutlich zugenommen. Die Nachfrage nach Sägerundholz bleibt auf hohem Niveau, während niedrige Preise bei Industrie und Energieholz die erwartbare Marktdynamik dämpfen. Seit rund sechs Monaten verzeichnen die Preise für Fichten Sägerundholz einen kontinuierlichen Anstieg. Die Sägeindustrie zeigt sich sehr aufnahmefähig, Rundholz wird zügig abgeführt, und Ernte sowie Transportdienstleister stehen weitgehend gut zur Verfügung. Das Fichtenleitsortiment wird aktuell zu Preisen zwischen 125 und 130 Euro pro Festmeter

netto frei Forststraße gehandelt. Durch die gestiegene Rundholznachfrage ist der Preisanstieg für das Sägerundholz der Baumart Kiefer bemerkenswert. Im Jahres-



„Die Preise haben im Bereich Sägerundholz ein ansprechendes Niveau erreicht.“

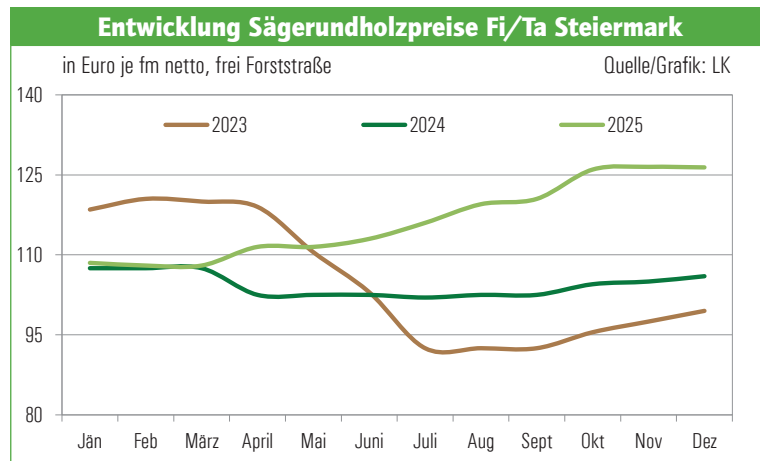
Klaus Friedl, Forstmarktreferent, LK Steiermark

vergleich beträgt die Steigerung für die Kiefer ABC 2a + knapp 20 Prozent und hat sich bei rund 93 Euro pro Festmeter netto frei Forststraße eingependelt. Die Industrieholzsortimente verzeichnen zwar eine steigende

Nachfrage, notwendige Preisanpassungen – insbesondere bei frühen Durchforstungen im Bergwald – konnten bislang jedoch nicht umgesetzt werden.

Der Laubholzmarkt verläuft im Moment sehr ruhig. In der heurigen Saison ist die Nachfrage nach Eiche und Esche in allen Qualitäten lebhaft, das Preisniveau entspricht aber dennoch etwa dem Vorjahr. Bei anderen Laubbaumarten konzentriert sich die Nachfrage auf hochwertige Qualitäten. Wichtig ist es dabei, den Kundenwünschen zu entsprechen und das Holz unbedingt fristgerecht zur Verfügung zu stellen.

Durch die lang andauernde Kälteperiode kommt der Energieholzmarkt nun langsam in Bewegung. Der Mehrverbrauch und sinkende Lagerbestände der Heizwerke führten regional zu leichten Preisanhebungen. Endverbraucher gehen auf Nummer sicher, und decken sich mit Brennstoff verstärkt ein, die Nachfrage nimmt leicht zu. Generell belasten hohe Energie- und Personalkosten sowie eine schwache, inflationsbedingt gedämpfte Konsumnachfrage die heimische Wirtschaft. Die Konjunktur entwickelt sich weiterhin relativ flach, mit leichten Erholungstendenzen. Daher ist man für die kommenden Monate vorsichtig, was die Markterwartungen betrifft.



SCHWEINEMARKT: Langsame Entspannung, unveränderter Markt



Erzeugerpreise Stmk		
15. bis 21. Jänner inkl. eventueller Zu- und Abschläge		
Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,66	+ 0,01
E	1,55	- 0,03
U	1,39	- 0,12
Ø S-P	1,63	± 0,00
Zuchten	0,73	- 0,04

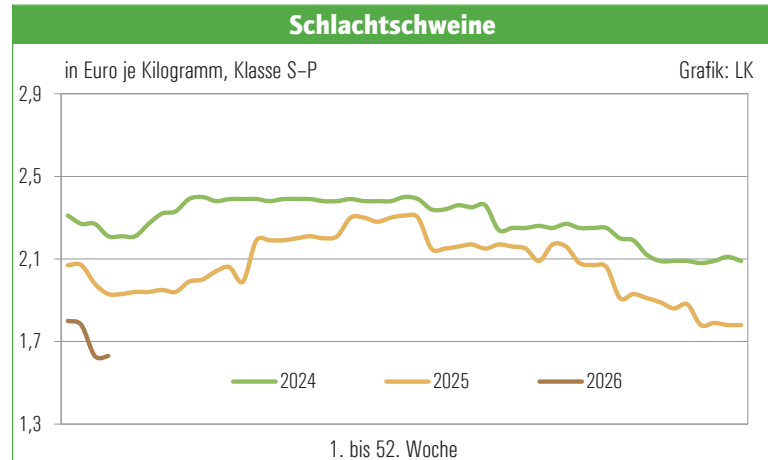
EU-Erzeugerpreise		
Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.03 Vorw.		
EU	148,47	- 4,75
Österreich	157,81	- 11,59
Deutschland	155,14	- 5,07
Niederlande	-	-
Dänemark	153,91	- 1,61

Notierungen Styriabrid		
Basispreise lt. Preismasken in kg Kurs Vorw.		
Schweinehälften, 22. - 28.1.	1,39	± 0,00
Zuchtsauen, 22. - 28.1.	0,72	± 0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 26.1.-1.2.	69,30	± 0,00

Notierungen international		
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net Kurs Vorw.		
Dt. Internet-Schweinebörse, 23.1.	-	-
Dt. VEZG Schweinepreis 22.-28.1.	1,45	± 0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 26.1.-1.2.	35,00	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.3 Ø	1,51	- 0,02

LK Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at



Die Situation am Schlachtschweinemarkt ist unverändert, wobei weiterhin zahlreiche Faktoren hereinspielen. Die Schlachtkapazitäten werden voll ausgenutzt.

Pelletspreise

Bezug von 6 t bzw. 5 t Schweiz, in Euro je t brutto, Landesdurchschnitt, Frachtparitäten siehe Quellen

	aktueller Kurs	Vormonat
Steiermark ¹⁾	7.1. 366,69	356,32
Österreich ²⁾	13.1. 387,78	358,90
Deutschland ³⁾	Jan. 405,33	397,46
Bayern ³⁾	Jan. 412,24	399,49
Schweiz, ⁴⁾	14.1. 541,11	509,77

Quellen: ¹⁾ AK Stmk, ²⁾ heizpellets24.at, ³⁾ DEPI.de ⁴⁾ pelletpreis.ch

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig	Großgeb.	8,50 – 10,5
Bio-Waldhonig	je kg	9,50 – 11,5
Blütenhonig	Großg. kg	7,00 – 9,00
Waldhonig	500 g	7,00 – 9,50
ab Hof	250 g	5,00 – 6,50
Blütenhonig	500 g	7,00 – 9,50
ab Hof	250 g	5,00 – 6,50
Bio-Blüten-/Waldhonig	je kg	plus 1,00

Futtermittelpreise Österreich

Erhobene Detailhandelspreise Nov., € je t zugestellt, Mindestmengen; Q: <https://marktinformation.ama.at>

Milchleistungsfutter 18%, E3	314,42
Schweinemastalleinf. GVO	326,20
Schweinemastalleinf. nGVO	339,40
Legehennenf. 1. LP nGVO	375,90
Masthühnerkükenf. Ph2 nGVO	468,70

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

	Wo.03	Vorw.
Jungstiere R3	7,33	+0,08
Kalbinnen R3	6,87	+0,12
Kühe R3	6,16	+0,08

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t
Q: agrarzeitung.de

	Wo.04	Vorw.
KAS	375,00	±0,00
Harnstoff granuliert	535,00	±0,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	356,00	±0,00
Diammonphosphat	720,00	±0,00
40er Kornkali	315,00	-10,00

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 5

Sojaschrot 44% lose	390 – 395
Sojaschrot 44% lose, o.GT	485 – 490
Sojaschrot 48% lose	400 – 405
Sojaschrot 48% lose, o.GT	500 – 505
Rapsschrot 35% lose	290 – 295

Nutzrindermarkt Traboch: Starke Preisbildung

27. Jänner

	Zwein.: Ø-Gew./N.Pr.	Milchr.: Ø-Gew./N.Pr.	Kreuzg.: Ø-Gew./N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	70,57	7,41	69,00
Stierkälber 81-100 kg	90,85	7,53	91,12
Stierkälber 101-120 kg	109,80	7,86	111,33
Stierkälber 121-140 kg	128,67	7,34	133,00
Stierkälber über 141 kg	182,27	6,29	161,00
Summe Stierkälber	115,13	7,16	104,78
Kuhkälber bis 80 kg	69,00	5,95	-
Kuhkälber 81-100 kg	89,40	6,16	-
Kuhkälber 101-120 kg	108,00	6,54	-
Kuhkälber 121-140 kg	-	-	-
Kuhkälber über 141 kg	204,00	4,87	-
Summe Kuhkälber	139,25	5,43	-
Einsteller bis 12 M.	380,50	3,96	-
Kühe nicht trächtig	706,53	3,04	643,20
Kalbinnen bis 12 M.	315,56	4,12	-
Kalbinnen über 12 M.	541,60	3,70	780,00
Ochsen über 12 M.	724,00	3,96	-

Laubholzpreise Steiermark

Jänner 2026, frei Forststraße, FMO

Bergahorn A	120 – 170
B	80 – 115
C	50 – 60
Eiche A	270 – 550
B	150 – 290
C	95 – 140
Esche A	120 – 190
B	90 – 110
C	65 – 80
Rotbuche A	95 – 125
B	80 – 110
C	75 – 90
Rotbuche IF	58 – 62
Kirsche A	100 – 160
B	70 – 100
Nuss A	260 – 340
B	115 – 160
C	70 – 100
Linde A	70 – 90
B	60 – 70
Schwarzerle A	80 – 110
B	70 – 80
Birne A	190 – 220
B	120 – 150
Birke A	90 – 110
B	65 – 80
Edelkastanie A	100 – 120
B	80 – 100
C	60 – 70
Robinie A	110 – 140
B	90 – 110

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

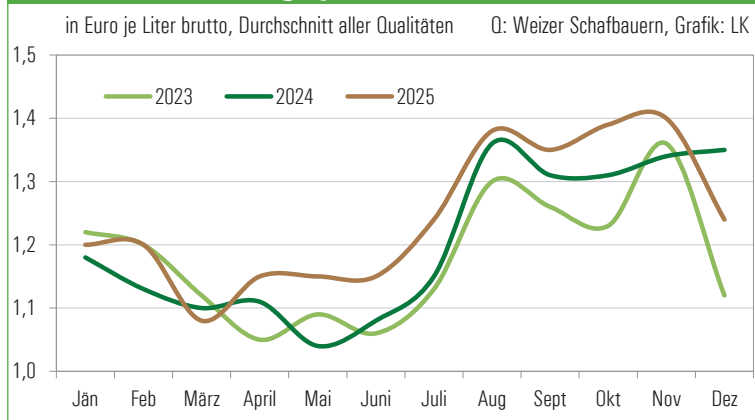
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 18.1.	28,0	27,0
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Feb., 26.1.	42,8	46,50
Butter EEX Leipzig, €/t, Feb., 26.1.	4.046	4.275
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 20.1.	+1,5%	+1,5%

Erzeugerpreise Lebendrinder

19. bis 25.1., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	760,50	3,02	+0,03
Kalbinnen	531,50	3,87	-0,18
Einsteller	335,00	3,89	+0,06
Stierkälber	109,00	7,10	+0,02
Kuhkälber	105,00	6,04	+0,39
Kälber ges.	107,00	6,83	+0,03

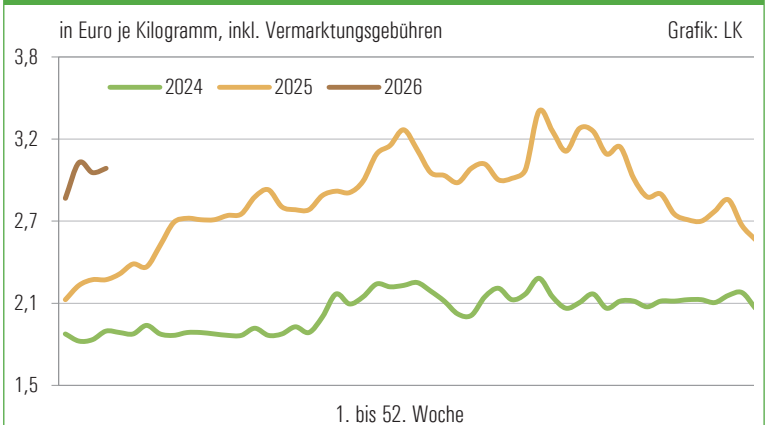
Erzeugerpreis für Schafmilch



SCHLACHTRINDERMARKT: Weitere Notierungsanhebungen für laufende Woche



Kühe lebend



Bei Jungstieren, einzelnen Programmen und auch bei Schlachtkühen wurden die Notierungen angehoben. Insbesondere bei Schlachtkühen ist die Nachfrage gut.

Notierung Rind Steiermark

26.1. bis 1.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/480)	7,14/7,18
Ochsen (300/460)	7,14/7,18
Kühe (300/420)	5,26/5,52
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,75
Programmkalbin (245/323)	7,14
Schlachtkälber (88/110)	9,30

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	7,59
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	7,49
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	7,79
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,65

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. **17**
Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse <30 M. (KI.2,3,4) **27**; Kuh (KI.1-5) **50**; Kalbin <36 M. (KI.2,3,4) **59**
M oGT: Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTF + **35**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Jan. auflaufend bis KW 4 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	7,58
U	7,23	5,86	7,23
R	7,10	5,64	7,03
O	6,61	5,11	5,62
Summe E-P	7,14	5,40	7,05
Tendenz	0,00	+0,16	+0,01



Neue und bewährte Sorten für den Körnermaisbau

Welche Sorten sich im Vorjahr überdurchschnittlich gute Erträge lieferten, was von den Neuvorstellungen der Züchter zu halten ist und welche Erkenntnisse sich aus der offiziellen Sortenwertprüfung sonst noch ableiten lassen, lesen Sie hier.

MARTIN FUCHS

Das Maisjahr 2025 war geprägt von deutlichen Standortunterschieden. Besonders Oberösterreich und das nördliche Alpenvorland erzielten überdurchschnittliche bis rekordverdächtige Erträge, während Kärnten, Teile der Steiermark und südliche Rand-

gebiete des Burgenlandes durch starke Trockenheit klar unterdurchschnittliche Ergebnisse verzeichneten.

Auf gestressten Standorten nahmen Infektionen mit Stängelfusarium deutlich zu, wodurch das Risiko für Stängelbruch anstieg. Der Mai zeigte sich kühl und verzögerte die Bestandesentwicklung, wodurch

der Befall durch Drahtwürmer und Erdraupen begünstigt wurde. Sorten mit rascher Jugendentwicklung waren hier im Vorteil. Der Juni war heiß und trocken. Ertragsentscheidend wurde die Niederschlagsverteilung während der Blüte. Regionen in Oberösterreich und Niederösterreich wurden in dieser Phase gut versorgt,

während Kärnten und Teile der Steiermark die Niederschläge zu spät erhielten, was deutliche Ertragseinbußen verursachte.

Ein wesentliches Thema war im Vorjahr die Mykotoxinbelastung. Feuchte Witterungsabschnitte insbesondere zur Abreife förderten Fusariuminfektionen, wodurch vielerorts erhöhte DON-Werte (Deoxyni-

FÜR VITALE JUGENDENTWICKLUNG & STARKE WURZELN!

PANNON STARTER MEGA

NP-STARTERDÜNGER MIT ZINK UND EISEN

- ✓ VERBESSERTE JUGENDENTWICKLUNG
- ✓ SCHNELLER, GLEICHMÄSSIGER FELDAUFGANG
- ✓ KRAFTVOLLE WURZELBILDUNG UNTER KALTEN & FEUCHTEN BEDINGUNGEN

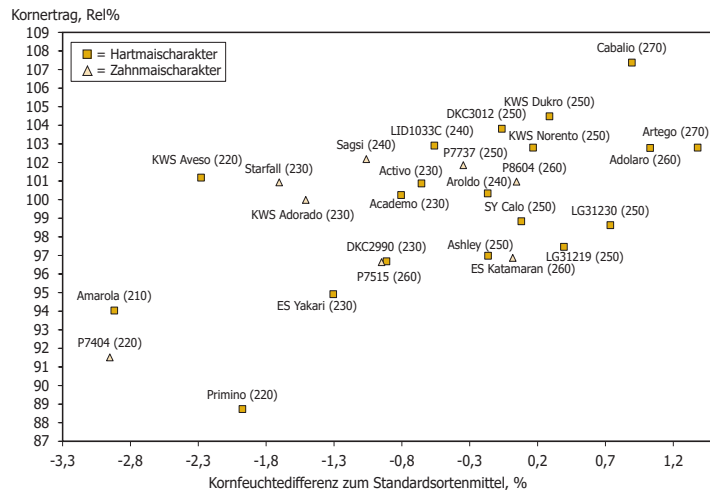


100
YEARS

Kwizda
Agro

Reifegruppe früh 2022-2025

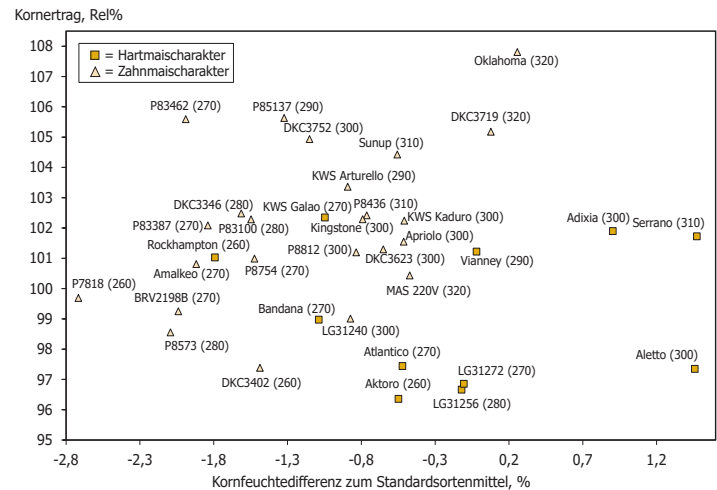
(LG31219, ES Katamaran, P7737, DKC3012)



BAUERNZEITUNG QUELLE: AGES

Reifegruppe mittelfrüh 2022-2025

(Atlantico, Aletto, KWS Arturello, LG31256, DKC3719)



BAUERNZEITUNG QUELLE: AGES

valenol) und punktuell in der Südoststeiermark auch hohe Fumonisingehalte gemessen wurden. Aflatoxin blieb unauffällig, könnte mit fortschreitendem Klimawandel jedoch in heißen und trockenen Jahren zunehmend Probleme verursachen. Erneut zeigten sich deutliche

Sortenunterschiede im Auftreten von Kolbenfäule, weshalb die Anfälligkeit einzelner Hybriden ein wichtiges Kriterium der Sortenwahl im Frühjahr bleibt. Ab Anfang September lohnt sich zudem ein Blick in das Mykotoxin-Monitoring, das von den Landwirtschaftskammern

in Kooperation mit der AGES durchgeführt wird und online eingesehen werden kann.

Sorten der frühen Reifegruppe (200-270)

Unter den Neuzulassungen befindet sich mit KWS Aveso

(220) eine ertragsstarke, sehr frühe Sorte. Der Hartmais/Zahnmais-Mischtyp verfügt über eine rasche bis sehr rasche Jugendentwicklung und erreicht dabei einen hohen Wuchs. Ebenfalls neu im Sor-

Bitte umblättern

Probstdorfer-Maisportfolio 2026

Die Probstdorfer Saatzucht deckt mittlerweile mit dem bewährten Micheleen (250) und dem starken Brevant-Portfolio den Reifebereich von FAO 250 bis FAO 430 (BRV1012D) ab.

Neu im Programm ist für den kommenden Frühjahrsanbau BRV2198B (270). Dieser ist ein mittelfrüher Zahnmais mit zügiger Jugendentwicklung und raschem Abtrocknungsverhalten für alle reiferelevanten Standorte in Niederösterreich, in Oberösterreich, in der Steiermark und in Kärnten.

Auf absolutem Top-Niveau und mit breiten offiziellen Empfehlungen ausgestattet sind die mittelspäten Brevant-Sorten BRV2604D (370), BRV2309D (410) und BRV1012D (430). Von all diesen Sorten steht heuer ausreichend hochwertiges, in Probstdorf produziertes Qualitätssaatgut für die Landwirte zur Verfügung.



Von den Brevant-Sorten steht ausreichend Saatgut zur Verfügung.

Bis zum 30.1.2026 profitieren Kunden von der Probstdorfer Frühbezugsaktion für das gesamte Probstdorfer Maissortiment. Dabei können 11 Euro pro Packung, danach bis Ende Februar noch 6 Euro pro Packung gespart werden. Mehr zur Aktion und zu den Sortenleistungen finden Interessierte auf der Homepage unter:

www.probstdorfer.at
FIRMENMITTEILUNG

F.M. **PROBSTDORFER SAATZUCHT**

Frühbezugsaktion!
- € 11 / Pkg (inkl. USt) bis 30.01.2026
- € 6 / Pkg (inkl. USt) bis 27.02.2026
Gültig auf alle Maissorten!

BREVANT™
seeds

BRV2198B
Der neue frühe Körnermais (für alle Standorte / Z, 270)

BRV2309D
Der Mittelspäte startet durch (hat sich 2025 bestens bewährt, Zh, 410)

BRV2604D
Eine fixe Größe im Sortiment (BIO-Saatgut verfügbar / Z, 370)

BRV1012D
Die späte Ertragsmaschine (registriert als INDEM 1012 / Z, 430)

Wie du säst, so wirst du ernten.

www.probstdorfer.at

Die nächste Generation Mais



KWS

RZ 270
CABALIO

RZ ~290
KWS MONUMENTO

RZ ~290
ATLETICO

RZ 300
KWS KADURO

RZ 440
KWS HYPOLITO

BESTELLAKTION:
15 €*
*pro Einheit, für alle Sorten, inkl. MwSt.
bis 30.01.2026!

www.kwsaustria.at

timent sind Starfall (230) und Sagsi (240). Beide Zahnmaise lieferten überdurchschnittliche Erträge, wobei Sagsi zusätzlich durch kompakten Wuchs und sehr gute Standfestigkeit auffiel.

Im Reifesegment 240 bis 250 zeigten LID1033C (240), DKC3012 (250) und KWS Dukro (250) überzeugende Ergebnisse. LID1033C erreicht die Bestnote hinsichtlich geringer Fusariumanfälligkeit, während KWS Dukro mit verbesserter Stickstoffeffizienz und besserer Standfestigkeit gegenüber DKC3012 punktet. Cabalio (270) ist eine der spätesten Sorten in der frühen Reifegruppe mit deutlich überdurchschnittlichen Erträgen. Nachteilig ist eine etwas erhöhte Neigung zu Stängelbruch sowie eine mittlere bis hohe Anfälligkeit für Fusarium am Kolben.

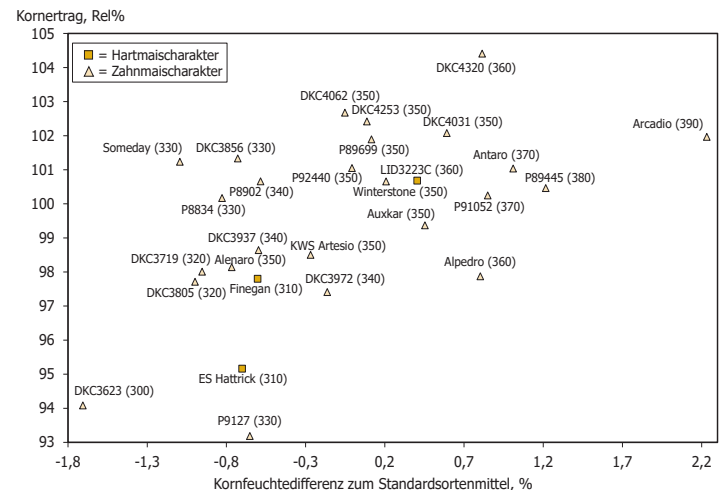
Für Betriebe, die flexibel zwischen Silo- und Körnernutzung entscheiden möchten, bieten sich Activo (230) und Academo (230) an. Activo ist etwas früher siloreif, während Academo bei sehr hohem Wuchs eine geringere Stängelbruchneigung besitzt. Ebenfalls neu und 2025 mit sehr guten Siloleistungen bewertet, jedoch aufgrund der erst einjährigen Datenbasis noch nicht in den Grafiken enthalten, ist KWS Galao (270).

Mittelfrüher Körnermais (270-320)

Im mittelfrühen Bereich überzeugt P83462 (270) durch

Reifegruppe mittelspät 2022-2025

(DKC3805, KWS Artesio, DKC4320, Auxkar)



BAUERNZEITUNG

QUELLE: AGES

rasche Jugendentwicklung und rasche Blattabreife.

Etwas später reift P85137 (290), eine Neuzulassung mit hohen Erträgen, sehr hohem Wuchs und beachtlicher Standfestigkeit.

Die neue Sorte DKC3752 (300) zeigt sich hinsichtlich Standfestigkeit nochmals stärker und verbindet mittleren Wuchs mit hohen Erträgen.

Oklahoma (320) ist als gering fusariumanfälliger Zahnmais ebenfalls eine ertragsstarke Option im mittelfrühen Segment.

Die ebenfalls neu zugelassene Sorte Adixia (300) als Hart-/Zahnmais-Mischtyp konnte im Kornertrag nicht alle Zahnmaise übertreffen, zeigte jedoch im Silobereich

mit sehr rascher Jugendentwicklung, hohen Trockenmasseerträgen und insbesondere hoher Energiedichte hervorragende Ergebnisse. Auch diese Sorte scheint bislang aufgrund der einjährigen Datengrundlage noch nicht in den grafischen Darstellungen auf.

Neues in der mittelspäten Gruppe (330-370)

Der Zahnmais Someday (330) zeichnet sich durch rasche Jugendentwicklung, hohen Wuchs und ausgezeichnete Standfestigkeit aus.

Auch DKC3856 (330) ist sehr standfest, wies jedoch 2025 an einigen Standorten DON-Gehalte von über 1.000

Schlechte Ernten?

Kannst Du Dir sparen!

+ Breite Wirkung gegen alle Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten



Delaro FORTE

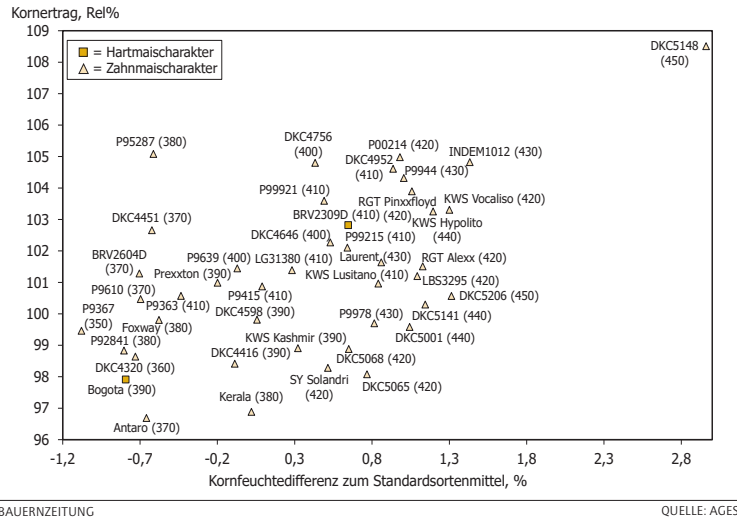


www.agrar.bayer.at

© = e.Wz. der Bayer Gruppe. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Pfl.Reg.Nr.: 4332-0

Reifegruppe spät bis sehr spät 2022–2025

(DKC5065, P9610, P9639)



Mikrogramm pro Kilogramm auf und sollte daher bevorzugt in Trockengebieten eingesetzt werden.

Mit DKC4062 (350) und DKC4253 (350) kamen zwei ertragsstarke neue Hybriden mit sehr ähnlichen agronomischen Eigenschaften in die österreichische Sortenliste.

Weitere leistungsstarke Sorten in diesem Reifespektrum sind P9367 (350) und DKC4320 (360). Letztere zeigte insbesondere im Trockengebiet gute Erträge, ebenso wie die Sorte Arcadio (390).

Späte Sorten mit Reifezahlen ab 370

Im späten Bereich wurde DKC4451 (370) als standfeste

und ertragsstarke Sorte neu aufgenommen.

Als Ertragsüberflieger erwies sich P95287 (380), besonders stark im Trockengebiet.

Der neu zugelassene DKC4756 (400), ein Zahnmais mit Hartmaisanteil, verbindet hohe Erträge mit einer mittleren bis raschen Jugendentwicklung.

DKC4952 (410) bietet ebenfalls sehr hohe Erträge und eine ausgezeichnete Standfestigkeit, ebenso wie die vergleichbar leistungsstarken Sorten P9944 (430) und P00214 (420). P9944 sollte aufgrund seiner hohen Fusariumanfälligkeit nur im Trockengebiet angebaut werden, während P00214 zusätzlich als späte Silomaisart sehr gut geeig-

ASTRONAUTO®

FAO 450 | DKC5148

Galaktisches Potenzial

- galaktische Erträge – AGES Ertragsieger (Gruppe 4 – 110 %)
- enormes Kolbenpotenzial
- perfekte Standfestigkeit
- für Potenzialstandorte

www.saatbau.com



SAATBAU

Saat gut, Ernte gut.

net ist. Ein weiterer Neuzugang der Sortenliste ist RGT Pinxxfloyd (420), der neben sehr guter Standfestigkeit auch eine rasche Jugendentwicklung und eine gute Eignung für trockene Lagen zeigt.

INDEM1012 (430) liefert gute Erträge, sollte aufgrund der ausgeprägten Fusariumanfälligkeit jedoch ebenfalls nur im Trockengebiet eingesetzt werden. KWS Hypolito (440), bereits 2022 zugelassen, ist

eine zuverlässige Sorte für das Trockengebiet mit geringer Fusariumanfälligkeit. Sehr spät reift DKC5148 (450), was bei ungünstiger Witterung zu höheren Kornfeuchten führen kann. In trockenen Regionen liefert die Sorte jedoch besonders zuverlässig hohe Erträge.

DI Martin Fuchs,
ist in der AGES am Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion tätig.

Bitte umblättern

CONCERT + PIXXARO PACK

Der Ehrenpreispack für 4 Hektar Getreide von Kwizda Agro

Der Concert SX+ Pixxaro EC Kombipack ist im Frühjahr bis BBCH 29 in allen Getreidearten außer Hafer breit wirksam und einsetzbar. Die erste Wahl gegen Schwerpunkterunkraut mit breitblättrigen Unkräutern inkl. Ehrenpreis und anderen Problemunkräutern. Besonders in der Gerste geeignet. Bei gleichzeitigem Auftreten von Schadgräser, ist die Kombination mit den gräserwirksamen Tankmischpartnern möglich.

ANWENDUNG: 100 g Concert SX + 0,25 l Pixxaro EC/ha
Unter guten Bedingungen auf 4,5 ha anwendbar = 88 g Concert SX + 0,22 l Pixxaro EC/ha

Pfl.Reg.Nr. Concert SX 2932; Pixxaro EC 3756
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.



Körnermaiserträge im mehrjährigen Durchschnitt nach Regionen

Körnermaiserträge 2021-2025 in Relativprozent; Größere Sortenunterschiede zwischen „Trockengebiet“ und „Feuchtgebiet“ sind farblich hervorgehoben.

GRUPPE III	Gesamt- gebiet	Trocken- gebiet		Feucht- gebiet		GRUPPE IV	Gesamt- gebiet	Trocken- gebiet		Feucht- gebiet					
		Anz	Anz	Anz	Anz			Anz	Anz	Anz	Anz				
DKC3623	300	95	37	94	11	95	26	P9367	350	99	32	96	13	100	19
ES Hatrick	310	96	45	96	13	96	32	DKC4320	360	98	38	98	17	98	21
Finegan	310	99	45	99	13	98	32	Antaro	370	96	32	96	13	96	19
DKC3719	320	99	37	97	11	99	26	BRV2604D	370	99	16	100	7	98	9
DKC3805	320	98	44	98	14	98	30	DKC4451	370	102	15	100	7	103	8
MAS 220V	320	90	8	91	3	90	5	P9610	370	100	61	97	27	101	34
Oklahoma	320	104	15	104	5	103	10	Foxway	380	99	24	96	9	101	15
DKC3856	330	102	18	100	5	103	11	P92841	380	98	23	97	9	98	14
P8834	330	101	60	101	18	101	42	P95287	380	104	15	105	7	103	8
P8904	330	97	31	97	10	97	21	Bogota	390	97	39	97	17	97	22
P9127	330	94	29	95	9	93	20	DKC4416	390	97	24	97	10	97	14
Someday	330	102	14	102	3	102	11	DKC4598	390	98	38	99	18	97	20
DKC3937	340	99	22	96	6	100	16	KWS Kashmir	390	98	39	99	16	98	23
DKC3972	340	98	45	101	13	97	32	Prexxton	390	100	32	101	14	99	18
P8902	340	102	44	100	14	102	30	DKC4646	400	101	23	102	9	101	14
Alenaro	350	98	21	98	7	98	14	DKC4756	400	104	15	104	7	104	8
Auxkar	350	100	45	101	13	100	32	P9639	400	101	46	99	20	102	26
DKC4031	350	103	37	103	11	103	26	BRV2309D	410	102	23	98	9	103	14
DKC4062	350	103	16	102	5	104	11	DKC4952	410	103	15	103	7	104	8
DKC4253	350	103	18	102	5	104	11	KWS Lusitano	410	99	32	102	13	98	19
KWS Artesio	350	100	45	98	13	100	32	LG31380	410	100	23	99	9	101	14
P89699	350	103	22	97	6	104	16	P9363	410	98	16	102	7	97	9
P92440	350	102	16	99	5	103	11	P9415	410	99	53	99	24	99	29
Winterstone	350	101	45	104	13	100	32	P99215	410	101	15	97	7	103	8
Alpedro	360	98	22	101	6	97	16	P99921	410	102	15	101	6	103	9
DKC4320	360	105	52	108	16	104	36	Paykan	410	98	16	100	8	97	8
KWS Wolfereilo	360	96	21	98	7	95	14	DKC5065	420	97	61	96	27	98	34
LID3223C	360	101	16	103	5	101	11	DKC5068	420	98	54	98	24	97	30
Antaro	370	102	52	101	16	102	36	KWS Vocaliso	420	101	32	103	14	100	18
P91052	370	101	16	99	5	102	11	LBS3295	420	100	15	99	6	101	9
P9610	370	104	15	105	5	104	10	P00214	420	104	23	104	9	103	14
P89445	380	101	18	101	5	101	11	RGT Alexx	420	101	39	101	16	101	23
Arcadio	390	102	37	107	11	101	26	RGT Pinxxfloyd	420	103	15	104	7	102	8
								SY Solandri	420	97	24	99	10	96	14
								INDEM1012	430	103	32	103	14	104	18
								Laurent	430	101	16	100	7	101	9
								P9944	430	103	46	104	20	103	26
								P9978	430	99	46	97	21	100	25
								DKC5001	440	99	24	99	10	99	14
								DKC5141	440	98	24	100	10	98	14
								KWS Hypolito	440	102	46	104	20	100	26
								DKC5148	450	107	23	108	9	107	14
								DKC5206	450	99	24	103	10	97	14

„Anz“ = Anzahl der Versuche
Größere Sortenunterschiede zwischen Trocken- und Feuchtgebiet sind farblich hervorgehoben

BAUERNZEITUNG

QUELLE: AGES

Der mehrjährige Vergleich macht sicher

2025 war im Körnermais ein herausragendes Jahr. Für die heurige Saison empfehlen Experten daher, nicht nur die Vorjahresergebnisse, sondern eine längere Zeitreihe zu betrachten. Generell gilt bei der Sortenwahl, dass eine standortangepasste Mischung aus früh- und spätreifen Sorten witterungsbe-

dingte Risiken reduziert. Entscheidend sind eine passende Reifezahl sowie sortenspezifische Merkmale wie zügige Jugendentwicklung, Standfestigkeit, Mykotoxinanfälligkeit und der Korntyp (Zahn- oder Hartmais). Spätreife Sorten können nur bei ausreichender Wärmesumme höhere Erträge erzielen.

Maissorten und ihre wichtigsten Eigenschaften im Überblick

Auszug aus der Österreichischen Beschreibenden Sortenliste (Fokus Körnermais)

Sorte	Reifezahl	Zulassungsjahr	Korntyp	Jugendentwicklung	Kolbenblüte	Wuchshöhe	Lagerung	Stängelbruch	Blattbreite	Helm. turcicum	Kolbenfäule	Kornertrag
Früh reife Sorten												
KWS Denerio	190	2024	Zh	6	3	3	2	3	6	5	-	6
KWS Aveso	220	2025	HZ	8	3	7	-	4	8	5	-	6
DKC2990	230	2019	HZ	6	5	8	2	2	7	5	5	6
KWS Adorado	230	2023	Zh	8	3	7	2	4	8	5	4	6
LID1033C	240	2024	HZ	7	5	8	2	3	7	7	3	6
Sagsi	240	2025	Z	7	4	4	2	2	7	5	5	6
KWS Dukro	250	2025	Zh	7	4	5	-	2	6	5	-	7
KWS Norento	250	2024	HZ	7	4	7	2	4	7	5	-	6
P8307	250	2016	Z	6	4	4	3	4	7	4	4	6
RGT Chromixx	250	2017	HZ	7	3	5	2	2	6	6	5	4
SY Calo	250	2018	HZ	8	4	3	2	2	6	6	6	6
Mittelfrüh reife Sorten												
P8604	260	2020	Z	4	5	6	2	2	7	5	5	6
Rockhampton	260	2023	HZ	8	5	8	3	3	7	6	3	6
Amalkeo	270	2024	Z	7	4	5	2	3	6	6	6	6
Caballo	270	2024	HZ	8	4	6	2	4	7	5	6	7
P8754	270	2020	Z	5	5	5	2	2	5	5	5	7
DKC3346	280	2024	Z	6	6	7	2	3	5	4	5	7
Amelior	290	2005	HZ	6	3	5	-	2	6	5	-	3
Casadio	290	2023	Zh	7	5	3	2	2	5	5	3	6
KWS Arturello	290	2023	Z	7	5	4	2	2	4	5	4	7
P85137	290	2025	Z	7	6	9	3	2	7	7	-	7
Vianney	290	2024	HZ	8	5	8	2	2	8	6	6	6
Aletto	300	2020	HZ	7	5	6	3	2	5	5	5	6
Apriolo	300	2024	Z	4	6	4	2	2	4	4	7	6
DKC3752	300	2025	Z	6	6	5	2	2	4	4	-	7
KWS Kaduro	300	2023	Z	7	5	6	2	2	4	5	6	7
P8812	300	2016	Zh	5	6	5	2	3	5	5	5	7
Mittelspät reife Sorten												
DKC3609	320	2020	Z	5	6	5	2	2	5	5	5	6
DKC3805	320	2020	Z	5	6	5	2	3	5	5	5	7

FUNKTIONALE ERNÄHRUNG – FÜR GESUNDE, LEISTUNGSSTARKE KULTUREN.

WUXAL BORON SICURE

SPEZIAL-BLATTDÜNGER ZUR GEZIELTEN BORVERSORGUNG

- OPTIMALER PH-PUFFER
- MIT SILIZIUM FÜR MEHR PFLANZENGESUNDHEIT UND STABILE ERTRÄGE.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.



Sorte	Reifezahl	Zulassungsjahr	Korn- typ	Jugendentwicklung	Kolbenblüte	Wuchshöhe	Lagerung	Stängelbruch	Blattbreite	Helm. turcicum	Kolbenfäule	Kornertrag
Oklahoma	320	2024	Zh	7	6	8	3	2	4	6	4	8
P9071	320	2017	Z	6	5	6	2	2	4	3	6	6
DKC3856	330	2025	Z	7	6	4	2	2	5	4	-	8
PR38N86	330	2007	Z	5	5	5	2	2	4	5	5	5
30M	340	2015	Zh	4	6	6	2	2	4	4	5	5
DKC3937	340	2023	Z	8	6	7	2	2	4	4	4	7
DKC3972	340	2017	Z	6	5	6	2	2	4	5	5	7
Majorque	340	2018	Z	6	7	6	2	2	4	5	5	6
P8012E ¹⁾	340	2016	Z	7	5	8	2	2	7	8	7	3
Alenaro	350	2020	Z	5	6	5	2	3	4	4	5	7
Auxkar	350	2023	Z	5	6	6	2	3	4	4	5	7
DKC4062	350	2025	Z	6	6	6	2	2	4	4	-	8
DKC4253	350	2025	Z	5	8	6	2	3	4	4	-	8
KWS Artesio	350	2023	Z	6	6	5	3	3	6	4	5	8
Winterstone	350	2023	Z	7	7	8	2	2	6	6	6	8
Spät reife Sorten												
Antaro	370	2021	Z	4	7	6	2	2	3	4	5	8
Judoka	370	2017	Z	5	7	6	2	3	4	4	5	6
P9074E ¹⁾	370	2018	Z	5	6	5	2	2	4	5	6	6
P9610WX ¹⁾	370	2025	Z	6	7	7	3	2	4	5	-	8
Estevio	380	2018	Z	5	8	5	2	2	3	4	6	7
Kerala	380	2017	Z	4	6	6	2	2	3	4	5	7
PR38A75 ¹⁾	380	2010	Zh	6	7	7	3	2	4	5	6	4
Texero	380	2019	Z	4	8	5	2	2	3	5	4	7
Arcadio	390	2023	Zh	6	7	6	3	2	3	5	6	8
Bogota	390	2023	HZ	6	8	7	2	2	1	4	5	8
DKC4598	390	2019	Z	6	8	6	2	2	3	4	5	8
Prexton	390	2024	Z	6	8	7	2	2	3	4	5	8
DKC4646	400	2024	Z	5	7	6	2	2	3	5	5	9
DKC4756	400	2025	Zh	6	7	6	2	3	3	3	-	9
Sehr spät reife Sorten												
BRV2309D	410	2024	HZ	3	9	6	2	2	1	4	7	9
DKC4952	410	2025	Zh	5	8	6	2	2	2	4	-	9
LG31380	410	2024	Z	3	9	8	3	4	4	4	5	9
P9889WX ¹⁾	410	2023	Z	6	7	6	3	2	2	4	-	7
P99921	410	2024	Z	4	8	7	2	2	3	5	-	9
Paykan	410	2023	Z	4	7	6	3	2	2	4	-	8
DKC5068	420	2016	Zh	7	7	6	2	2	1	4	5	8
Gloriett	420	2020	Z	5	7	6	3	3	2	6	4	8
KWS Vocaliso	420	2023	Z	6	8	7	2	2	3	6	4	9
LBS3295	420	2024	Zh	3	9	6	3	2	2	4	-	8
RGT Pinxxfloyd	420	2025	Z	7	7	6	2	2	3	4	-	9
DKC5001	440	2021	Z	5	8	6	2	2	1	4	5	8

Korn-
typ: Z = Zahn-, H = Hartmais, HZ = Mischtyp, z,h = sehr geringe Ausprägung des Zahn- bzw. Hartmaisanteils
 Notenskala allgemein: 1 = sehr gering ausgeprägt
 9 = sehr stark ausgeprägt
 Blattbreite: 1 = sehr langes Grünbleiben der Blätter (Restpflanze)
 9 = sehr rasches Abreifen der Blätter (Restpflanze)
¹⁾Wachsmals

NEU: Bestellen Sie Ihr Zuckerrüben-Saatgut im KWS Online-Shop. Direkt. Flexibel. Bequem.

Profitieren Sie von der direkten und freien Sortenwahl.
www.kwsaustria.at/shop

Ihr Dankeschön
 Für Ihre Bestellung im Online-Shop erhalten Sie ein Engelbert Strauss Rübenshirt.

Gratis Lieferung!

Teilnahmebedingungen unter: www.kwsaustria.at/shop

Hinweise zu Grafiken und Tabellen

Die im Beitrag dargestellten Sortenkreuze und Ausprägungsstufen stellen eine Auswahl aus der Österreichischen Beschreibenden Sortenliste dar. Die Grundlage für die Auswahl der Sorten bilden aktuelle Ergebnisse sowie Vermarktungsinformationen der Unternehmen. Das vollständige Sortiment, Körner- und Silomaisdiagramme sowie Informationen zu Mykotoxinergebnissen und zu weiteren relevanten Details sind auf der BAES-Internetseite zu finden. Um einen Vergleich zwischen den Sortenkreuzen der vier Reifegruppen zu ermöglichen, werden einige Sorten in jeweils zwei benachbarten Gruppen angebaut. Die Einstufung der neu zugelassenen Sorten in der Anfälligkeit für Kolbenfäule erfolgt zwecks der erforderlichen zweijährigen Datengrundlage erst im nächsten Jahr. Alle Daten sind hier abrufbar:

bsl.baes.gv.at/kulturen/

Landwirtschaft WEITERDENKEN

Biostimulanzien

Erfolgreiche Landwirtschaft braucht in Zukunft **noch mehr** als Sorten, Pflanzenschutz und Dünger.

NutribioN®
 STICKSTOFF FÜR ALLE KULTUREN
 Fixiert bis zu 40 kg/ha Stickstoff
 nicht auswaschbar – bilanzfrei – immer verfügbar

Quantis™
 STÄRKT DIE KARTOFFEL UND ZUCKERRÜBE BEI HITZESTRESS

MEGAFOL®
 VOLLES ERTRAGSPOTENZIAL
 AUCH UNTER STRESSBEDINGUNGEN

syngenta®
 Biologicals

www.syngenta.at | Beratungshotline: 0800/20 71 81

Die besten Innovationen stehen fest

Noch bis Samstag läuft Österreichs größte Messe für Wein- und Obstbau in Tulln. Ein Highlight ist die Verleihung der Austro Vin Awards. Lesen Sie hier, wer diesmal die Preise gewonnen hat.



Schutz vor Spätfrost mit Helios Wine von Hofstaetter Technologies



Pflanzenschutz mit dem elektromechanischen Spritzengel von greenhive

MICHAEL STOCKINGER

Von heute, Donnerstag, bis Samstag, 31. Jänner, avanciert Tulln an der Donau wieder zum Zentrum für Wein- und Obstbauern in Österreich und darüber hinaus: Auf der Austro Vin zeigen rund 240 Aussteller auf 18.000 Quadratmetern ihre Neuheiten. Gleich am Eröffnungstag vergibt die Messe in Kooperation mit der Bauernzeitung und der Fachzeitschrift Der Winzer den Austro Vin Award. Der vom südsteirischen Künstler Wolfgang Garofalo gestaltete Preis holt die besten Innovationen vor den Vorhang und gilt als der wichtigste der hiesigen Branche. Die Sieger sind:

- Weinbau: „Helios Wine“ – Hofstaetter Technologies
- Obstbau: „Spritzengel“ – greenhive GmbH
- Kellereitechnik: „Bioreaktor LEV 2050“ – Richard Wagner GmbH + Co. KG Kellereibedarf
- „GoLow Alkoholreduktionsanlage“ – Sengl-Pridt GmbH
- Nachhaltig Austria: Weingüter Mariel, Preschitz und Stift Klosterneuburg.

Nachfolgend ein Überblick über die ausgezeichneten Neuheiten der Branche, was sie

ausmacht und was sich die Wein- und Obstbauern im Land davon erwarten dürfen.

Spätfrostschutz durch Heizung und Abdeckung

Durch den Klimawandel treiben Weinreben früher aus und die Rebblüte findet frühzeitig statt. Kommt es dann zu Frösten, werden die Pflanzen in ihrer Entwicklung gestört. Viele Technologien haben bisher beim Frostschutz nur unzureichende Ergebnisse erzielt. Die mit dem Austro Vin Award ausgezeichnete Innovation Helios Wine von Hofstaetter Technologies soll bei Strahlungsfrost und auch bei Windfrost gut funktionieren, und das bei vergleichsweise geringem Energieeinsatz. Die Technologie ist für hochwertige Lagen interessant und eine Weiterentwicklung der elektrischen Kordonheizung – zusätzlich wird eine Rebenabdeckung mittels Klettverschluss angebracht.

Pflanzenschutz auf neuem Level

Pflanzenschutz kann bei schlechten Witterungsbedingungen insbesondere in Steillagen

oft nicht zeitgerecht durchgeführt werden, ist gefährlich und kann zu Bodenverdichtungen führen. greenhive präsentiert mit dem Spritzengel einen leichten hangtauglichen Geräteträger mit elektrischem Antrieb und Wechselakku, der ohne Bedienpersonal auf der Maschine auskommt. Die Obstbauvariante hat einen 300-Liter-Spritztank, die Weinbauvariante für größere Stei-

gungen fasst 200 Liter. Daraus ergibt sich ein maximales Gesamtgewicht (mit gefülltem Tank und Akkus) von nur ca. 700 Kilogramm bzw. unter 600 Kilogramm. Der Spritzengel ist seit 2021 als ferngesteuerte Spritze im Testlauf. Die Autonomie soll heuer im Sprüheinsatz getestet und Ende des Jahres Teil des Serienproduktes sein.

Für moderaten Alkoholgehalt im Wein

Der Klimawandel hat in den vergangenen Jahren vermehrt zu schwereren Weinen geführt, die teils schlecht vermarktbar sind. Die GoLow Alkoholreduktionsanlage von Sengl-Pridt ermöglicht leichtere (Weiß-)Weine. Das Membransystem basiert auf osmotischer Destillation mittels hydrophobem Membrankontaktor. Der Prozess gilt als hochselektiv und schonend. Das GoLow-System ist seit Anfang 2025 als Kaufoption verfügbar und wird bereits im Lohnverfahren in Österreich angeboten.

Ein besonderer Reaktor für größere Betriebe

Der Bioreaktor von LEV 2050 wird von Kellereibedarf Richard



Bioreaktor LEV 2050, eingereicht von Richard Wagner Kellereibedarf



Die GoLow Alkoholreduktionsanlage von Sengl-Pridt für leichtere Weine

Wagner vertrieben. Das Gerät ermöglicht die gezielte Vermehrung von Reinzuchtheften und indigenen Hefen (Spontangärung) für die alkoholische Gärung und von Bakterien für den Biologischen Säureabbau (BS). Die Technologie basiert auf einem geschlossenen System mit Temperaturkontrolle, Durchmischung, Belüftung mit Sterilluft und vollautomatischer Prozesskontrolle. Sie ist für größere Betriebe interessant.

Drei Betriebe sind besonders nachhaltig

Das Gütesiegel „Nachhaltig Austria“ gibt Winzern die Möglichkeit, die Nachhaltigkeit ihrer Wirtschaftsweise beurteilen und zertifizieren zu lassen. Dabei stehen Reduktion von Treibhausgasen, Ressourcenschonung, umweltschonende phytomedizinische Maßnahmen und Nährstoffversorgung der Rebe

sowie soziale und ökonomische Maßnahmen im Mittelpunkt. Besonders überzeugt haben diesmal Weingut Mariel in Wulkaprodersdorf (Bgl.), Weingut Preschitz in Neusiedl am See (Bgl.) und Weingut Stift Klosterneuburg (NÖ). Die dort gesetzten Maßnahmen reichen von der Pflanzung von zahlreichen Wildobstbäumen und Montieren von Falkenstangen über Photovoltaik und Wiederverwendung von Flaschen bis hin zur Nutzung des Grünflächenaufwuchses mit Schafen.

Austro Vin Tulln noch bis Samstag geöffnet

- 29. bis 31. Jänner, jeweils 9 Uhr bis 17 Uhr
- Reguläre Eintrittspreise: 15 Euro für Online-Ticket, 16 Euro an der Tageskasse
- Weitere Infos: austro-vin.at



FOTO: AGRARFOTO.COM

BIOMASSEKONFERENZ

Holzenergiepreise vergeben

Auf der 8. Mitteleuropäischen Biomassekonferenz in Graz wurden die Sieger in den Kategorien Hackgut, Pellets und Forschung gekürt.



Die Gewinner spendeten die Preisgelder für einen guten Zweck.

Seit nunmehr drei Jahren wird der Holzenergiepreis für herausragende Leistungen in der Bioenergie-Branche vergeben. Eine Expertenjury unter Vorsitz von Josef Rathbauer, BLT Wieselburg, wählte aus den eingereichten Umsetzungen die Preisträger aus. Heuer gingen die Auszeichnungen an:

- Energiewerk Ilg GmbH in der Kategorie Hackgut: Seit September 2025 läuft in Dornbirn ein echtes Pionierprojekt: Die erste landesweite Anlage zur CO₂-Abscheidung aus einem Biomassekraftwerk ist in Betrieb. Sie fängt Kohlendioxid aus den Abgasen des Holzskraftwerks ein und macht daraus einen wertvollen biogenen Rohstoff für regionale Betriebe.

- Projekt der Zellhofer Engineering GmbH im Bereich Pellets: Dabei handelt es sich um eine mobile, vollautonome Pelletieranlage, die überschüssigen Photovoltaik-Strom direkt vor Ort nutzt, um Hackschnitzel in hochwertige Holzpellets zu verwandeln. Die Besonderheit liegt in der intelligenten, KI-gestützten Steuerung.

- Projekt Waste2Value – Forschungsanlage Wien-Simmering: Die thermochemische

Umwandlung biogener und kunststoffreicher Reststoffe bietet großes Potenzial zur Substitution fossiler Brennstoffe und zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in kohlenstoffbasierten Industrien.

Erfolgreiche Konferenz

Vom 21. bis 23. Jänner fand heuer die 8. Mitteleuropäische Biomassekonferenz in Graz statt. Die Veranstaltung mit u. a. internationalen Fachbeiträgen in 29 Parallelsessions, drei Exkursionen und diversen Workshops gilt mit 1.500 Tagesteilnahmen als das bedeutendste europäische Bioenergie-Event. Ein Schwerpunkt war die Regrowth-Strategie. Sie basiert auf der Biomassestrategie, die gemeinsam von der Österreichischen Energieagentur und dem Österreichischen Biomasse-Verband erstellt wurde. Anlässlich der Konferenz wurde nun die Langversion des im Juni 2025 erstmals vorgestellten Papiers veröffentlicht und einem Begutachtungsprozess unterzogen.

Selbstständig mit Zaunteam: Vadim Missal startet durch

Auf dem Hof und rund um die Weide zählt, was funktioniert: robuste Lösungen, saubere Arbeit und ein Partner, der mitdenkt. Genau hier setzt Zaunteam an und unterstützt Gründer mit über 35 Jahren Zaunbau-Erfahrung – von der Planung bis zur Umsetzung. Vadim Missal hat diese Chance zur Selbstständigkeit genutzt und ist seit Mai 2024 mit dem Zaunteam Unterallgäu am Markt. Besonders überzeugt haben ihn die klare Struktur im Franchise, der Erfahrungsaustausch im Netzwerk und die Unterstützung beim Start – gerade bei Themen wie Finanzierung, Organisation und dem Aufbau eines Teams. Auf die Frage, ob er den Weg auch Bekannten empfehlen würde, sagt er: „Auf jeden Fall – sofern man wirklich bereit ist, sich mit Selbstständigkeit und Handwerk



Zaunteam bietet ein ideales Umfeld an, um selbstständig zu werden.

intensiv zu beschäftigen. Dann ist Zaunteam die beste Wahl.“

Wenn auch Sie sich beruflich neu orientieren und unternehmerisch tätig werden möchten: In Österreich sind noch freie Lizenzgebiete verfügbar. Jetzt informieren unter

www.zaunteam.de/franchise

FIRMENMITTEILUNG

Saatbau Linz – Die neuen leistungsstarken Maishybriden

Mit Amigo Sorte DKC3346, RZ 280 wurde ein neuer Zahnmais registriert, der vor allem in Übergangslagen auch in gemäßigten Jahren den Erwartungen einer 280er-Sorte gerecht wird und nicht nur in heißen Jahren. Er zeichnet sich durch früh beginnende und gleichmäßige Abreife aus und ist durch seine Pflanzeigenschaften optimal für die Übergangslagen geeignet.

Für den mittelspäten Reifebereich steht neben Adorno der neue Maishybrid Augusto Sorte DKC3856, FAO 330 als Highlight für sämtliche Standorte zur Verfügung. Dieser präsentiert sich als kurzer, kompakter und vielseitiger Hybrid, der in den Bereichen Gesundheit, Standfestigkeit und Abreife Spitzenwerte erzielt. Unter den spät reifenden Sorten wird der Maishybrid Aloisio DKC4451, FAO 370 neu registriert. Astronauto Sorte



Ein Highlight unter den Hybriden

DKC5148, FAO 450 ist zum dritten Mal in Folge Ages-Ertragsieger in der Königsklasse der sehr späten Reifegruppe. Dieser neue Maishybrid hat die seltene Eigenschaft, mit der Reifezahl 450 sowohl im Trocken- als auch im Feuchtgebiet die neue Messlatte zu sein. Mit enormer Nachfrage wurde Astronauto für das Anbaujahr 2025 registriert und erstmals am Markt eingeführt.

www.saatbau.com

FIRMENMITTEILUNG

LINDNER: INNOVATIONEN AUS ÖSTERREICH



Smartes Arbeiten mit dem Frontlader

Der neue Lintrac 160 LDrive ist der stärkste Lindner-Traktor aller Zeiten. Dank der 4-Rad-Lenkung ist er außerdem der wendigste Traktor seiner PS-Klasse. Herzstück der Farm Machine 2026 ist das TMT-14-Stufenlosgetriebe, das Lindner gemeinsam mit ZF ganz speziell für die Leistung des Lintrac 160 entwickelt hat. Eine hohe Leistungsaufnahme bei weiterhin kompakter Bauweise war dabei besonders wichtig. Durch die großteils mechanische Kraftübertragung mit geringem hydrostatischen Anteil arbeitet das Getriebe besonders effizient. Gefahren wird stufenlos von 0 km/h bis +50 km/h mit reduzierter Motordrehzahl (1660 U/min).

Bei Frontladerarbeiten kommt Smart Lift zum Tragen. Was ist neu? Mit einem Knopfdruck wird die Getriebe-Steuerung an die Dynamik für Frontladerarbeiten angepasst, Geschwindigkeit und Schubkraft werden automatisch abgestimmt. Darüber hinaus passt sich die 4-Rad-Lenkung intelligent und dynamisch an die jeweilige Situation an – ob es z. B. einen engen Wendekreis benötigt oder geradeaus zur Entladestelle gefahren wird. Damit können Einsatzprofis Frontladerarbeiten schneller erledigen.



Neue ertragsstarke Maissorten für den Betrieb

Caballo RZ 270 ist der Dominator im Körner- und Silomaisertrag.

Der neue Hartmais aus dem Hause KWS zeichnet sich durch eine schnelle Jugendentwicklung und einen mittelhohen Wuchs und sehr starken Kolben mit schneller Abtrocknung aus. Caballo RZ 270 dominiert 2024 und 2025 auf allen Lagen in Österreich in den offiziellen Ergebnissen der Landwirtschaftskammer und der AGES Wien.

Diese Sorte kann in Österreich auf allen Lagen und für alle Nutzungen ideal eingesetzt werden. Caballo RZ 270 ist der energiereiche Silomais.

KWS Monumento RZ ~ 290 zeichnet sich durch die sehr schnelle Jugendentwicklung und die starke Kombination aus Qualität und Ertrag aus. KWS Monumento RZ ~ 290 ist eine



Caballo: einsetzbar auf allen Lagen.

wichtige, gesunde, standfeste und lange grün bleibende Hybride mit starken Kolben, daher der perfekte Silomais mit langem Erntefenster.

In den offiziellen Versuchen der Landwirtschaftskammern Niederösterreich und Oberösterreich beweist diese Sorte ihr Potenzial.

Die Empfehlung im Silomais ist KWS Monumento RZ ~ 290.

www.kws.com

FIRMENMITTEILUNG

Delaro Forte – Schlechte Ernten kann man sich sparen

Delaro® Forte (Pfl.Reg.Nr. 4332) ist eine einzigartige Fungizidkombination. Es enthält ein starkes Azol, ein unverbrauchtes Strobilurin und ein Morpholin. Damit ist eine breite Wirkung gegen alle Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten in allen Getreidearten (außer Hafer) gewährleistet.

Deshalb kann Delaro Forte gegen Halmbruch und zeitigen Befall mit Blattkrankheiten (z. B. Mehltau) mit 1,1 l/ha im 1- bis 2-Knotenstadium zum Beispiel in Tankmischung mit Wuchsregler genutzt werden.

Sobald der Blattapparat zur Gänze ausgebildet ist, kann mit 1,25 l/ha der Abreifeschutz im „Trockengebiet“ gegen Mehltau, Netzflecken bzw. Zwergrost in Gerste, aber auch Septoria, HTR-Blattdürre oder Braunrost in Weizen, Roggen oder Triticale durchgeführt werden.



Bietet hervorragenden Schutz

Wenn auch eine Wirkung gegen Ährenfusariosen gewünscht wird, soll Delaro Forte mit 1,5 l/ha infektionsnah zur Weizenblüte verwendet werden.

E.Wz. der Bayer-Gruppe Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

www.agrar.bayer.at
FIRMENMITTEILUNG

STELLENANZEIGEN

Suchen leidenschaftliche Hirtinnen/Hirten u. Sennerinnen/Senner, denen Tierwohl am Herzen liegt. Hämmermoss-, Puitwang- und Wildmoosalpe – Saison Mai bis Ende Sept. 26. Entlohnung erfolgt nach KV der Tiroler Landarbeiter.

Verköstigung und Unterkunft frei. Kontakt: Norbert Tanzer, E-Mail: norbert.tanzer@telfs.gv.at, 0664/5313901.

Tirol/25K01427

PACHT

Suche Felder zu pachten in 2191 Gaweinstal im Umkreis von 10 km, pachte@aon.at

NÖ/26K00041

Die Gemeindegutsagrargemeinschaft Puitwangalpe sucht eine/n neue/n Pächter/in für den Gastgewerbebetrieb (ca. 100 Sitzplätze) der „Wangalm“ (Almgasthaus/Hochalm). Bewerbungen inkl. Betriebskonzept sowie Angebot für Pachtzins bis 6.2.2026 an: Marktgemeinde Telfs, Untermarktstr. 5+7, 6410 Telfs, E-Mail: info@telfs.gv.at

Tirol/25K01498

Erfolgr. Hüttenverzeichnis sucht Berghütten zur Vermietung. Mieteinnahmen mind. 25.000 €/Jahr, 0660/1526040, www.huettenland.com Tirol/25K01416

REALITÄTEN

Zu Verkaufen: Missingdorf – Acker 31,5 + 7,5 ha und vermietete Wohnungen in Wien und Graz! Info: 0664/4381937, RE/MAX Horn. NÖ/26K00046

Suche Bauernhaus im Weinviertel für solvente Kundschaft, m. kleinem Garten und Nebengebäude. Kontakt: 0660/6247911 Seriös. Fair. NÖ/26K00045

Dringend

Dringend gesucht! Hütten, Häuser, Ferienwohnungen. Wir sind Europas größter Ferienhausvermittler und suchen Mietobjekte in ganz Österreich zur wochenweisen Vermietung an unsere Feriengäste. Informationen unter 0512/344490 oder www.novasol.at/vermieter Tirol/25K01465

KAUF Junge Familie sucht Milchviehbetrieb zum Kaufen. Langjährige Erfahrung vorhanden. 0677/62029388. Tirol/26K00044

Top Ackerland in guter Lage zu verkaufen, 3205 Weinburg (Dietmannsdorf), 6.250 m², 81.000,- €, 0664/4444957. NÖ/26K00024

Suche Kulturgrundstück für Kauf/Pacht, Innsbruck-Land, ca. 1 ha, Rechtsa. Wolfgang Webhofer, info@anwalt-webhofer.at, 05262/20770. Tirol/25K01392

Suche landwirtschaftliche Grundstücke und Immobilien aller Art in Tirol, 0664/1376642. Tirol/25K01286

FUTTERBÖRSE

Verkaufe Stroh in Quaderballen, hallengelagert mit Zustellung, kurz 26 Messer, fein 51 Messer od. supersaugfähig – gehäckselt, Hubmayer Agrar, 0664/2103853. OÖ/25K01402

Verkaufe Stroh in Quaderballen, m. Zustellung, kurz 26 m, fein 51 m o. supersaugfähig, gehäckselt. Hubmayer Agrar, 0664/2103853. Stmk./25K01401

Heu und Stroh, Lieferung frei Hof. Löffler, Leutasch, 0664/5138127. Tirol/25K01388

Verkaufe Heu & Stroh, nur Spezialware, LKW-Zustellung. 0664/4842930. OÖ/25K01418

Heu, Grummet, Stroh, Maisballen auch Bio, liefert Fa. Datzer, 0049/899035294, www.datzer.bayern Tirol/25K01386

Verkaufe Stroh geschnitten, gehäckselt oder gemahlen in jeder Ballenform, Hallengelagert, sowie Heu, Grumet, Luzerne und Silageballen, alles auch in Bio erhältlich mit Zustellung, 02754/8707. NÖ/25K01363

Heu, Stroh, Strohmehl, Birtreber, Strohpellets, Sauter Agrar, 0049/7343/96050. Tirol/25K01396

Verkaufe Stroh in jeder Ballenform, kurz geschnitten, gehäckselt oder Feinstroh, sowie Heu, Grummet, Silage-Ballen und Maisballen, alles auch in Bio erhältlich, mit Zustellung. 0664/9503749. Stmk./25K01362

TIERMARKT

Verkaufe zwei hochtrachtige BV-Kalbinnen, mit guter Euteranlage, 0664/2502242. Tirol/26K00013

Mastferkel zu verkaufen, F1 x Pietrain, 25 - 30 kg, sofort verfügbar, Weber Oberperfluss, 0660/5573124. Tirol/26K00011

Verkaufe enthornte, geweidete, frisch laktierende Kühe und Kalbinnen, FL, HF, BIO, Zustellung evtl. möglich, 0664/75473565. Sbg./26K00008

Jungrinder und Schlachtvieh (besonders Kühe) gesucht. Firma Schalk 03115/3879. Stmk./26K00006

Betriebsauflösung – 5 Stück Shropshire Schafe, hochträchtig, und Widder zu verkaufen, 0664/1110902. NÖ/26K00027

AKTION
Baustahlgitter

Betonrippenstahl – geschnitten u. gebogen, Distanzstreifen u. Drunterleisten, I- & U-Träger, Isolierpaneele u. Trapezprofile, Form- u. Rundrohre, Flach- u. Winkelstahl, Laufschienen, PVC-Rohre ...

www.eisen-hofer.at
Tel. 0 72 73/88 64

Hofer Inklusive Lieferservice
Eisen- und Stahlwaren GmbH.

Alles für den Bau - von Hofer - genau

Verkaufe hochtrachtige Kühe, Kühe in Milch, Kalbinnen, sowie Einsteller männlich/weiblich und kaufe Schlachtrinder, 0676/5393295. OÖ/26K00042

Verkaufe Merino Widder und Schafe, suche gebrauchte Gummimatten, 0664/73316633. OÖ/26K00026

Verkaufen laufend abgekalbte Kühe/Färsen in Milch auf Leasing ohne Anzahlung. Vollfinanzierung ganzer Viehbestände, auch Um-/Neufinanzierungen. Finanzierung von Stalleinrichtungen, Melkroboter, Schlepper. Info: Hof Quellental, 0049-15224140222, E-Mail: mxvieh@gmx.de Tirol/26K00039

Hybridjunghennen, auch Bio, erste Eier anbei, geimpft, stark verbilligt, freie Zustellung. J. Holzmeister, Trieben, 0676/3542571. Tirol/26K00057

Fertig-Mäster für unsere Jung-Rinder (Stiere, Ochsen, Kalbinnen) gesucht. Mindest-Mastplatz für 10 Stk. benötigt - ohne eigenen Geldeinsatz; für konventionelle und Bio-Betriebe. Fa. Schalk 0664/2441852. Kauf selbstverständlich auch möglich. Stmk./26K00007

Kaufe BIO-Mastvieh, Rasse, Geschlecht und Alter egal. Selbstabholung und sofortige Barzahlung. Die Tiere werden am eigenen Betrieb gemästet und in der hofeigenen Schlachtung geschlachtet. Preis nach Absprache, 0660/7169266. NÖ/25K01407

Landtechnik **GRAMER**

3133 Gemeinlebarn, Grenzgasse 3

**TOP AUSSTATTUNG
FÜR WENIG GELD!****02276/64 10**

office@gramer.at, www.gramer.at



Deutz-Fahr 5115 DF TTV voll-Ausstattung mit gef. Achse, KAT4 Kab. FZW, FHY, 9 STG, € 93.830,-



Deutz 5080 mit Frontlader, 5 Stg., Joystick, Klima, Zusatzhubzylinder, € 48.330,- auch ohne Frontlader lieferbar!



Deutz 5095D 4 Bst., EHR, Klima, Luftsitz, Powershuttle, 3-fach Lastschaltung, Kundenstorno, € 52.300,-



Deutz 5125 Premium Plus; FHY, FZW, Klima, Breitreifen, LED, 3 hy. Pumpen, € 74.160,



Deutz 6125C TTV, 10 Bst. 50 km/h, FHY+FZW, GVA, Klima, 7 Stg., DL-Anlage, LED, gef. Kabine, ISO-Bus; € 92.750,

Alle Preise verstehen sich exkl. MwSt.

02276/64 10

office@gramer.at, www.gramer.at

Kaufe BIO und konventionelle Schlachtlämmer, Altschafe und Ziegen zu Tageshöchstpreisen gegen Barzahlung, NÖ, 0660/7169266. NÖ/25K01406

Kaufe Schlachtvieh, Pferde und Lämmer. Fa. Pfanner Viehhandel, 0664/5305304 oder 0664/2066515. Tirol/25K01385

FORST UND HOLZ

Kaufe Kiefernrundholz, 7 bis 13 m Länge, zu sehr guten Preisen. Mohik Wertholz, Schmitt Karl, schmitt@mohik.at, 0676/846302612. Stmk./25K01410

Kaufe Altholz (zahle Höchstpreise), Stadlbretter, Böden, Balken. fichtner@holz-furnier.at, 0664/8598176 oder 07246/7781. OÖ/25K01369

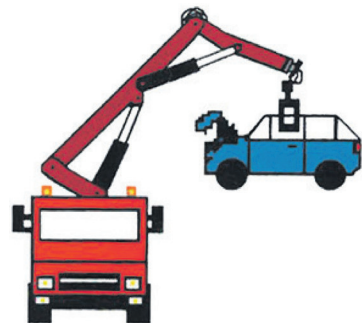
KRAFTFAHRZEUGE



Suche NSU Kettenrad, Angebote bitte an 00493641298622. OÖ/26K00025

Ankauf Allradfahrzeuge

Kaufe Geländefahrzeuge aus ganz Österreich, Zustand und BJ egal, auch Busse, Abholung vor Ort, 0664/99128885. Tirol/25K01397



Autoentsorgung

Abholung in NÖ, Steiermark und Burgenland, 0664/5617850. NÖ/25K01399

Allradautos

Kaufe alle Geländefahrzeuge & Pickup, Zustand-Alter-Pickerl egal. Zahle Höchstpreise, Abholung vor Ort, 0664/6563590. NÖ/25K01389

AUTOANKAUF

Kaufe alle Geländefahrzeuge & PickUps, zahle Höchstpreise! Zustand und Pickerl egal; Barzahlung und Abholung; 0664/6563590. Stmk./25K01391

Kaufe Allradautos

Kaufe alle Geländefahrzeuge & PickUp, Zustand/Alter/Pickerl egal, zahle Höchstpreise, Abholung vor Ort, 0664/6563590. Tirol/25K01390

WEINBAU

KAUFE WEIN/FASSWEIN

WEINHANDELSAGENTUR, telefonisch erreichbar unter 0043664/2525457 oder 0043670/6001966, rasche Bemusterung! NÖ/26K00032

LANDW. FAHRZEUGE

Lindner Geotrac 63, 4.600 Bstd., BJ 2005, 31.500,- € VHB, 0677/62033359. Tirol/26K00012

HOLMER T3, Bj 2010, Roder, VR45/48/50cm, Blattschleuder, 7600 h – 5400 ha, voll einsatzbereit; Sedlar 0676/7283739. NÖ/26K00022

Kaufe gebrauchten Mähdrescher, Strohpresse und Allrad-Traktoren, 0048/606254709. OÖ/25K01496

Kaufe gebrauchte Traktoren, Baumaschinen, auch reparaturbedürftig, 0048/691033310. NÖ/25K01404

Suche Mähdrescher, Maispflücker und alle Landmaschinen, ganz Österreich, 0660/5314553. OÖ/25K01358

MASCHINEN UND GERÄTE

18t Anhänger/Kipper gegen Barzahlung zum Kauf gesucht, Tel. 0491755235377. Vbg./26K00039

Suche 2-Schar-Wendepflug, Grubber, Vicon, 0664/1727205. NÖ/26K00015

Suche Maismühle Muser CCM für Traktor. 0048/508164736 bzw. WhatsApp NÖ/25K01484



Verkaufe Dreiachs-Hackschnitzelkippanhänger 55m³, Tel:0664/4842930. OÖ/26K00010



MONOSEM mit elektrischem Antrieb, Düngerstreuer und Microgranulatstreuer, SCHAUPP GmbH, www.agrartechnik.cc, 0664/1508510. NÖ/26K00028

www.seilwindenseile.at

Forstseile, Forstketten und Forstzubehör, in Spitzenqualität zu attraktiven Preisen! Stmk./26K00013

Silofräsen, neu und gebraucht, An- und Verkauf von Silofräsen und Siloanlagen. 0664/9232577. Stmk./25K01455

Minibagger Takeuchi, Neuson; Radlager Kramer, Volvo; Gabelstapler Linde, Nissan. 0676/9401064. Stmk./25K01454

Siloumstellungen, Silo-Vermittlung Ankauf Verkauf. Silofräse, Kompostwender. Ersatzteile und Reparaturen für Eppler, Mengele, Buchmann, Eberl, Hassia Geräte. Mayr Eppler, 4631 Krenglbach, www.mayr-eppler.com, office@mayr-eppler.com, Fax: 07249/46623 38, Tel: 07249/46623. OÖ/25K01361

Kaufe gebrauchte Landmaschinen – Traktoren, auch reparaturbedürftig, 0048/691033310. NÖ/25K01405



Multifunktionswaage mit Kassendrucker und Bon - Etikettendruck, www.rauch.co.at, 0316/816821-0. OÖ/25K01474



EasyCut F 320 M

nur 4 x
€ 3.850,-
inkl. MWSt.




**4 TOP-MASCHINEN. 100 % LEISTUNG.
0 % FINANZIERUNG.**

Jetzt zugreifen und die besten
Herbstkonditionen nutzen!
Angebot gültig bis 31.01.2026



Swadro TC 1250

nur 4 x
€ 16.450,-
inkl. MWSt.



EasyCut B 870

nur 4 x
€ 8.730,-
inkl. MWSt.

**4 TOP-MASCHINEN. 100 % LEISTUNG.
0 % FINANZIERUNG.**

Jetzt zugreifen und die besten
Herbstkonditionen nutzen!
Angebot gültig bis 31.01.2026



Vendro 1020 T

nur 5 x
€ 5.950,-
inkl. MWSt.

**LETZTE CHANCE
BIS 31.01.**



JETZT ZUGREIFEN

Krone Meter Bonus

**MEHR BREITE.
MEHR BARES.**

So geht's: Persönliches Gespräch mit Ihrem KRONE Vertriebspartner vereinbaren und **bis 31.01.2026 KRONE** Mähwerk, Kreiselzettwender oder Schwader kaufen. Pro Meter Arbeitsbreite der Maschine erhalten Sie € 100,- Rabatt.





Bis zu
**€ 2.000,-
RABATT
pro Maschine**

VERSCHIEDENES



Stahlherdplatten nach Maß, Restaurieren Sie ihren Tischherd mit einer Sonnenglut-Stahlherdplatte. Fa. Maxwald, Ohlsdorf, www.sonnenglut.at oder 07612/47219. OÖ/25K01473

Verkaufe Schellen in verschiedenen Größen mit Riemen, gut erhalten, 0677/18024843. Tirol/26K00003

Bei **Selenmangel**, www.quellsalz.at, ab 600kg frei Haus, Pastus+, 0664/1423541. OÖ/25K01360

HELU-Milchkühlanlagen: Neu und gebraucht in allen Größen und verschiedenen Abmessungen – stationär wie transportabel; Käsekessel, Buttermaschinen, Pasteure, Käsetische und -pressen, Sonderanfertigungen, www.helu.at bzw. 05337/8484. Tirol/25K01422

Brunnenbau

Erdwärmebohrung, Rutengeher, Montage, Pumpen, Bohrabschlüsse, Sandentfernung, Desinfektion, Wasseranalyse, Service, alles aus einer Hand, www.pumpenklausi.at, 0664/3087178. NÖ/25K01408



Schrottabholung

Alteisen und Schrott-Ankauf, auch LKW-Entsorgung! Barzahlung und Abholung! 0664/5617850. NÖ/25K01398

Verkaufe 80-Jahre alte Zirbenstube, 9-teilig, Selbstabholung, Fotos können gerne zugesandt werden, 0650/4702207. Tirol/26K00040



Fernwärmerohre aus Kunststoff; Qualität aus Österreich! einfach/doppelt; div. Größen, hartschaum-isoliert, zu Bestpreisen, www.scherrer-gmbh.at, 0664/5330245.

OÖ/25K01367



Dieseltankanlage – Komplettsystem, 5.000, 7.000 oder 10.000 Liter, sofort betriebsbereit, Mehr Infos: 06235/20644 oder www.scherrer-gmbh.at

OÖ/25K01365

Trapezprofile-Sandwichpaneele, verschiedene Profile-Farben-Längen auf Lager, Preise auf Anfrage unter: office@dwg-metall.at, www.dwg-metall.at, 07732/ 39007

OÖ/25K01364



LED-Stallbeleuchtung, ammoniakbeständig; mit 5 Jahre Garantie; höchste Stromeinsparung; zu Bestpreisen, www.farm-led.at, 06235/20689-0

OÖ/25K01368

Alteisen - Altautos Ankauf! Verwiegung und Lieferschein vor Ort mit Bestpreis! Grünzweil GmbH, St. Johann/Wbg., 0664/1620245, 07217/7194.

OÖ/25K01359

Leistung trifft hier Komfort und Intelligenz

Eine komplett neue Baureihe von STEYR® Impuls-Traktoren wird Kunden dabei helfen, ihre Produktivität durch Fortschritte in Sachen Leistung, Technologie und Komfort zu maximieren, die die Fahrbarkeit verbessern, den Geräuschpegel senken und den Kraftstoffverbrauch reduzieren. Mit dem markanten neuen STEYR-Design sind viele

der Konstruktionen und Komponenten der Impuls-Baureihe komplett neu.

Das auf der Agritechnica 2025 vorgestellte Impuls ist wahlweise entweder mit dem stufenlosen CVT-Getriebe oder – alternativ ab 2026 – mit dem neuen 24x24-S- Control-8-Semi-Powershift-Getriebe ausgestattet. **FIRMENMITTEILUNG**



Die neue Baureihe von STEYR® Impuls-Traktoren bietet gesteigerte Leistungen.

amt®

Agrar + Schüttguttechnik

- Getreidelagerung
- Fördertechnik
- Trockenanlagen
- Reinigungstechnik
- Mahlen und Mischen
- Planung und Montage

8082 Kirchbach, Glatzau 58, Tel. 0 3116 86380-00, www.amt-agrar.com

WIE SICH GUT GESCHÜTZT ANFÜHLT.

Unser umfassender Schutz in allen Lebensbereichen, von Österreichs meistempfohlener Versicherung.

grawe.at/meistempfohlen

GRAWE Die meistempfohlene Versicherung Österreichs.

* Alljährlich werden in einer unabhängigen Studie (FMV Recommender Award) 8.000 Kund:innen von Versicherungen und Banken in Österreich zu ihrer Zufriedenheit und Bereitschaft zur Weiterempfehlung befragt. Die GRAWE steht bei den bundesweiten Versicherungen in der Gesamtwertung der Jahre 2016–2025 klar an erster Stelle. Details: grawe.at/meistempfohlen.

Der STEYR 6150 PROFi CVT mit bis zu 158 PS

ALLE AUFGABEN EFFIZIENT MEISTERN

steyr-traktoren.com

AB 0,49% FIXZINS*

BIS ZU 7 Jahre LAUFZEIT

Der 6150 Profi CVT überzeugt mit seinem kultivierten 6-Zylinder-Motor in der 6-Tonnen-Klasse, FPT N67 Motor mit 6,75 Liter Hubraum, dem S-Control™ CVT-Getriebe und modernster STEYR Präzisionstechnologie für maximale Leistung und Effizienz. Die ergonomische Multicontroller-Armlehne mit 12" Display und die geräuscharme Kabine mit pneumatischer Federung sorgen für höchsten Komfort. Ein leistungsstarkes Hydrauliksystem, LED-Arbeitscheinwerfer und das neue STEYR RS1 Spurführungssystem machen ihn vielseitig und produktiv – ideal für Landwirtschaft, Forst und Kommunen.

» Entwickelt für deinen Komfort.